

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Anzeigenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 65

Samstag, 30. Mai 1903

42. Jahrgang.

Windische Professoren als Provokateure.

Die Donnerstagverhandlung, betreffend die Kranichsfelder Vorfälle, hat neuerdings die Frage aufgerollt, in welchen Händen die Erziehung unserer Jugend liegt und ob es angehe, daß slavische Professoren zu Erziehern unserer deutschen Jugend verwendet werden sollen.

Gerichtsssekretär Kofoll hat den Hauptangeklagten, Gymnasialprofessor Verstobzel und Professor an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt Dr. Potočnik, mit möglichster Milde eine geringe Strafe zugemessen, die gewiß nicht im Einklange mit der Verurteilung des herausgeforderten Teiles, des Stationsvorstandes Wambrechtamer, steht. Die Staatsanwaltschaft sah sich daher auch veranlaßt, die Verurteilung zu ergreifen, wie es Dr. Wraylag im Interesse seines Klienten ebenfalls tat.

Dr. Hofina, als Vertreter der Professoren, findet zwar nichts provozierendes in dem in slovenischer Sprache gestellten Verlangen einer Karte, zudem Steiermark ein zweisprachiges Land sei. Dr. Wraylag hingegen beurteilte in glücklicher Weise den Vorfall nicht vom einseitigen Standpunkte des Parteipolitikers, sondern von dem Gesichtspunkte des Anstandes und der nüchternen Erwägung, ob das von den Professoren zu Tage gelegte Benehmen auch der von Jugendbildnern zu erwartenden Mäßigung und Standesrücksicht entspreche.

Die beiden Professoren, die in ihrer Stellung der deutschen Sprache sich bedienen und vollkommen mächtig sein müssen, verlangen an einem deutschen Bahnhofe slovenisch Karten, der diensthabende Beamte versteht sie nicht, da greift der Stationsvorstand ein und spricht in entgegenkommendster Weise die Herren slovenisch an, um ja ihr Nationalitätsgefühl nicht zu verletzen und erlucht die beiden Herren ihre Fahrkarten in Hinblick der Unkenntnis des Beamten in der slovenischen Sprache, deutsch

zu fordern. Das genügt beiden Herren und ihrer werten Gesellschaft um Radan zu schlagen und sich in einer für Professoren höchst unwürdigen Art zu zeigen.

Die Gefahr, welche daher in der Anstellung slovenischer Professoren an deutschen Lehranstalten liegt, ist auch eine bedeutend größere, als die Ernennung slovenischer Gerichtsbeamten. So viel Unheil slovenische Richter anstiften können und so sehr wir gegen deren Zunahme Stellung zu nehmen verpflichtet sind, die Verurteilung an höhere Instanzen gegen ihre Urteile schafft doch eine kleine Remedur noch, anders liegt es aber bei den Lehrern. Unsere empfindliche Jugend, die im Vaterhause die Muttersprache schätzen lernte, in deutschem Geiste und Sinne erzogen wurde, sieht sich beim Eintritte ins höhere Alter slovenischen Professoren ausgeliefert, deren Haß und nationale Eitelkeit es bedingt, daß sie wie ein schleichendes Gift dem jungen Körper Abneigung gegen deutsche Art und Sitte, Gleichgiltigkeit für die Sache des deutschen Volkes, ja selbst Verhätungen desselben einzupflanzen trachten.

Der slovenische Professor wird beim Unterrichte wohl kaum Worte der Anerkennung für die Taten eines Bismarck finden, ihm wird Anastasius Grün ein schlechter Poet und Hamerling sogar staatsgefährlich erscheinen, und regt sich im Jungen die angeborene Liebe für die Sprache, welche ihm die Mutterliebe gelehrt, dann wird der windische Erzieher ihn verfolgen und seinen Deutschenhaß bei Beurteilung der Kenntnisse seiner Schüler schwer in die Waagschale werfen.

Gerade die Jugendbildung verlangt Gerechtigkeitsinn, und dieser dürfte den slovenischen Heißspornen am Fernsten liegen. Nicht zuletzt aber leidet auch unter der Tätigkeit des fremden Lehrers die Disziplin und das zwischen Schüler und Lehrer zu bestehende Vertrauen. Die Ungerechtigkeit des Lehrers stößt den Schüler ab, die instinktive Abneigung der beiden in nationaler Hinsicht

entfremdet sie, eine unüberbrückbare Kluft trennt ihre Herzen. und hindert eine gedeihliche Pflege des Unterrichtes. Hier wird es den Eltern zur Pflicht, in entschiedenster Weise Abhilfe zu verlangen und gegen die Anstellung slovenischer Professoren, die keineswegs zur Fortbildung unserer Jugend taugen, insbesondere, wenn sie Heßer sind, zu protestieren.

Es geht nicht an, daß Leute, welche die Wohlthaten deutscher Bildung genossen haben, die Gastfreundschaft einer deutschen Stadt in Anspruch nehmen und an deutschen Anstalten den Unterricht erteilen, ungescheut, wo sie nur können, Feindschaft und Zwietracht anzuspitzen trachten, es geht nicht an, daß durch ihr Auftreten die deutsche Bewohnerschaft nicht nur beleidigt, sondern auch den Erziehungsgrundsätzen empfindlicher Schaden zugefügt wird. Wir sind daher begierig, ob die Unterrichtsbehörde dem Unwesen der beiden genannten Professoren zu steuern gewillt ist, und sie als Provokateure auch der verdienten Strafe zuführen wird. Die gerichtliche Strafe ist für ihr Benehmen wahrhaft keine entsprechende Sühne gewesen.

Die Eltern aber werden dem Unterrichte ihrer Kinder mehr Aufmerksamkeit widmen und, wenn die Behörde nicht billigerweise die Entfernung solcher „Jugendbildner“ von deutschen Anstalten veranlassen will, daran denken müssen, selbst ihre Kinder zu schützen.

Es läge nahe die Einberufung einer Versammlung durch berufene Männer oder Vereine, in der die Verhältnisse an unseren Schulen besprochen werden und die Bürgerschaft Stellung gegen dieselben nehmen könnte.

Die Schule als Erziehungsstätte ist für das geistige und sittliche Wohl unserer Jugend von solcher Bedeutung, daß verständige Eltern nicht unbehindert dem Treiben windischer Heißsporne an ihr zusehen dürfen.

Nachdruck verboten.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Fabicht.

(14. Fortsetzung.)

„Es hat so seinen Haken mit der Kameradschaft zwischen einem Menschen von zweiundzwanzig Jahren und einem Mädchen von siebzehn“, brummte der Oberförster, „aber Spaß hin, Spaß her, jetzt ist keine Zeit dazu, es steht für den armen Jungen verzweifelt ernsthaft.“

„So sage mir doch endlich, vielleicht kann ich ihm helfen“, drängte Gretchen in ihrer lebhaften Weise sogleich.

„Du nicht“, versetzte Regler, die Worte eigentümlich betonend, „aber warum soll ich es Dir nicht sagen? Die Geschichte wird doch schon in aller Munde sein.“ Er erzählte ihr den Vorfall auf der Jagd.

Gretchen schlug voll Entsetzen die Hände vor das Gesicht. Zuerst stellte sich ihr nur das Bild dar, wie Felix regungslos und bleich am Boden lag und sie dachte mit namenlosem Schauern die Möglichkeit aus, daß die Kugel wirklich ihr Ziel getroffen hätte, daß man ihn kalt und tot herbeigetragen und seine düstere Vorahnung von Nimmerwiedersehen sich schon so bald erfüllen gekonnt. Bald nahm aber ihre klare, praktische Denkweise eine andere Richtung, sie vergegenwärtigte sich die Sachlage und rief:

„Was soll aber nun werden, Oheim? Felix kann doch mit einem Vater, der ihm das getan,

nicht mehr unter einem Dache zusammen leben; er muß fort.“

„Er muß fort!“ wiederholte der Oberförster und wieder erhielt das erste Wort eine ganz eigentümliche Betonung. „Ich habe mit Felix eine sehr ernste Unterredung vor, deshalb bitte ich Dich nochmals, uns ungestört zu lassen, gehe nur auf Deine Stube oder in den Wald, wohin Du sonst willst.“

„Sei ruhig, Oheim, ich werde mich in ein Mäuschen verwandeln und irgendwo verkriechen; morgen sollst Du von meiner Gegenwart befreit werden, ich reise wieder heim.“

„Weil sie meint, Felix kehrt nach der Stadt zurück“, dachte der Oberförster, erwiderte aber nichts weiter darauf und ging davon.

Er brachte das Jagdzeug beiseite, machte sich hier und da zu schaffen, prüfte sein Gewehr und lud es frisch und kehrte etwa nach einer halben Stunde zu seinem Schützling zurück.

Enttüllungen.

Felix war schnell in einen kurzen, tiefen, traumlosen Schlaf gesunken, wie er nach gewaltigen Erschütterungen zuweilen einzutreten pflegt. Als er daraus erwachte, erblickte er Regler neben sich. Der Oberförster hatte schon seit mehreren Minuten auf einem Stuhle neben dem Sofa gesessen und hatte sinnend die Züge des jungen Mannes betrachtet. So deutlich wie heute war ihm dessen Ähnlichkeit mit der verstorbenen Mutter, der edelsten, besten Frau, die Regler je gekannt hatte und deren Andenken er heilig hielt, noch nie hervorgetreten und

nur mit großer Mühe drängte der alte Oberförster eine Träne zurück, die sich ihm in das Auge stehlen wollte.

„Felix“, begann er nach geraumer Zeit, während deren er Mut und die Kraft zu seinen Mitteilungen gesammelt hatte, „wir sind heute zum ersten mal in diesem Leben zusammen —“

„Ja, ich muß fort von hier“, unterbrach ihn Felix, „meines Bleibens kann nicht an der Stätte sein, wo ich gegen meinen Vater und er wider mich die Hand erhebt.“

„Höre mich zu Ende“, bat Regler, „ich muß Dir jetzt endlich den Blick in die Vergangenheit öffnen und alles das Dir enthüllen, was Dir zu wissen nötig. So grausam auch gerade in diesem Augenblicke diese Mitteilungen für Dein erregtes Gemüt sein werden, ich kann nicht anders, ich darf Dich nicht schonen.“

„Du hast wohl bereits gar mancherlei über Deines Vaters Vergangenheit von anderen erfahren“, fuhr der alte ehrliche Mann mit bewegter Stimme fort, „ich habe es absichtlich vermieden, darüber mit Dir zu sprechen, weil ich Dich erst in ein Alter gelangen lassen wollte, in welchem Du ruhig und stark genug wärst, klar urteilen und fest und männlich handeln zu können. Auch hand mich das Deiner verstorbenen Mutter gegebene Versprechen, Dir vor dem vierundzwanzigsten Lebensjahre nichts, dann aber alles, alles genau mitzuteilen.“

Du als ihr lieblichen Sohn solltest es zuerst erfahren und es Dir überlassen bleiben, ob Du auch Deinen Bruder davon unterrichten wolltest.

Politische Umschau.

Inland.

Pfingsttagungen.

„Pfingsten, das herrliche Fest“ wurde von altersher zu Tagungen benutzt, Heerschaufen und Volksfeste, Versammlungen und ernste politische Konferenzen knüpfen sich an seinen Namen. Auch heuer werden an den Pfingsttagen zahlreiche nationale Feste abgehalten und wichtige Versammlungen stattfinden. In Wien findet die Gründungsversammlung des Vereines deutscher Aerzte in Oesterreich statt; die Zahl der Anmeldungen für den Verein hat, trotz des Hochdruckes, mit dem die Judenpresse dagegen arbeitet, bereits die Ziffer 700 überschritten und die Wiener Ärztekammer, die der (jüdische) Verband von Wiener Ärzten gegen den neuen Verein, dessen Gründung von deutschnationaler Seite ausgeht, heizen wollte, hat mit 7 gegen 2 (jüd.) Stimmen die Quertreibereien der semitischen Blätter entschieden verurteilt. — In Berlin findet ein tschechisch-polnisches Turnfest statt, das sich zu panslawistischen Kundgebungen entwickeln soll. Die „B. Ztg.“ bemerkt dazu: „Durch diese Absicht haben sich die tschechischen und polnischen Sokolisten aus Oesterreich das Recht der Gastfreundschaft verwirkt, sie werden sich nicht wundern dürfen, wenn sie als lästige Eindringlinge behandelt werden. Das fehlte gerade noch, daß im Angesicht des Kaiserschlosses, der Siegessäule und des Bismarck-Denkmales eine panslawistische Orgie in Szene gesetzt werden dürfte!“

In Mähren rüsten sich Deutsche und Tschechen zu Turnfesten, die Zusammenstöße befürchten lassen. In Cilli planen die Slovenen eine Hezfeier zu veranstalten, die Gemeindevertretung hat sich bereits an den Statthalter gewandt, um das Verbot derselben zu erreichen. Wir hoffen, daß die Behörde im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung noch in letzter Stunde den windischen Krachlern diese Protestversammlung untersagt. — In Leoben tagt der Deutsche Schulverein, dem wir herzlichsten Willkommgruß in unserer grünen Steiermark entbieten. — In Villach wird der Kärntner Sängerbund zu fröhlichem deutschen Feste seine vielen Anhänger vereinen. Wir wünschen den deutschen Festen einen schönen Verlauf und die Kräftigung deutschen Stammesbewußtseins. Die slavischen Festlichkeiten aber, die weitergehenden Wolken gleich den freundlichen Ausblick verhindern, sollen, wenn sie auch brüste Herausforderungen des deutschen Volkes sind, doch einen wenigstens ruhigen Verlauf annehmen, damit nicht Hab und Gut der Deutschen gefährdet werde.

Eine slovenische Universität.

Bekanntlich streben die Slovenen seit langem schon die Errichtung einer slovenischen Universität an. Am Sonntag fand in Prag eine Versammlung von slavischen Studenten statt, in der slovenische, tschechische, rumänische und kroatische Reden gehalten wurden, worauf in einer Entschliessung die Errichtung einer slovenischen Universität in Laibach verlangt wurde. Daß die Forderung Größenwahn ist und daß nicht einmal das Volksschulwesen der Slovenen auf der Höhe steht, zeigt die Zusammenstellung der kaiserlich königlichen Zentralkommission,

aus der hervorgeht, daß in Krain von 88.710 schulpflichtigen Kindern 11.350 die Schule überhaupt nicht besuchen und die übrigen so schlecht, daß auf jedes Schulkind in Krain während des ganzen achtjährigen Schulbesuches nur 336 Schultage kommen, während die Kinder benachbarter Länder um 1000 Schultage mehr aufweisen. Mit dem Schulwesen liegt es also bei den Slovenen sehr im argen, trotzdem die Forderung nach einer Universität.

Alldeutscher Parteitag.

Am 7. Juni findet in Wien, Hotel Goldenes Kreuz in Mariahilf ein Reichsparteitag der alldeutschen Partei Oesterreichs als § 2-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Organisation und Parteileitung. Berichterstatter Herr Eduard v. Stránský. 2. Die alldeutsche Presse. Berichterstatter Herr Richard Niedl. 3. Versammlungstätigkeit und Vereinsleben. Berichterstatter die Abg. Rafael Pachter und Franz Schreiter. 4. Politische Lage der Gegenwart und nächste Ziele. Berichterstatter Abg. R. H. Wolf.

Die Volksbildung in Oesterreich.

Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 31. Dezember 1900 gab es in Oesterreich bei einer Gesamtbevölkerung von 26.150.708 Köpfen, 16.211.272 oder 62 Proz. des Lesens und Schreibens Kundige und 9.186.362 oder 35,1 Proz. Analphabeten. Am ungünstigsten liegen die Verhältnisse in Dalmatien, wo 76,6 Proz. weder lesen noch schreiben konnten, in der Bukowina waren es 70,4 Proz., in Galizien 63,8 Proz. Unter dem Staatsdurchschnitt stehen hinsichtlich der Analphabeten Krain (33,9 Proz.), Kärnten (31,4 Proz.), Steiermark (25 Proz.), Schlesien (22 Proz.), Mähren (19,2 Proz.), Salzburg (18,2 Proz.), Böhmen (17,7 Proz.), Oesterreich (17,4 Proz.), Tirol und Vorarlberg (16,7 Proz.) und Niederösterreich (16,4 Proz.).

Zum Kapitel „Priestermangel“

schreibt den Klagenfurter „Fr. St.“ ein katholischer Geistlicher Folgendes: „Die erste Ursache hiervon ist die schlechte Entlohnung. Alle anderen Stände sind aufgebessert worden, nur der geistliche Stand nicht. Während die in stolzen Palästen thronenden, mit dem Pomp weltlicher Großen auftretenden Nachfolger der Apostel viele tausende und hunderttausende Gulden jährlicher Revenuen besitzen, hat der in einsamer, weltverlassener Höhe kümmerlich existierende Seelforger, der doch auch dieselben Studien hat, Einnahmen, die zu wenig zum Leben und zu viel zum Sterben sind. Hat nun derselbe, von der Sonne hoher Gunst und Gnade nicht beschienen, 30 bis 40 Jahre auf schlechten und beschwerlichen Stationen sich abgemüht, so erhält er eine Pension von sage 600 fl. Allerdings gibt es auch gute und fette Pfründen, allein, um solche zu erlangen, muß man eben überall, bei Bischof und Ordinariat, Schön- und Liebkind sein; dazu gehören aber gewisse Charaktereigenschaften, die lieber mit dem Mantel der christlichen Nächstenliebe bedeckt sein wollen und die nicht jeder sich aneignen kann und mag. Ferners verlangt die Kirche von ihren Dienern viele schwere, widernatürliche, von Christus nicht anbefohlene Opfer; der niedere Klerus ist der slavisch untertänigste und gehor-

samste Diener seiner hohen Gebieter; kein Stand ist der Gewalt und Willkür seiner Vorgesetzten derart preisgegeben, wie der niedere geistliche Stand. Beispiele hierüber stehen genug zur Verfügung! Aus all' diesen und noch anderen hier nicht angeführten Gründen darf es uns nicht wundern, wenn der Arbeiter im Weinberge des Herrn immer weniger werden, und solche nur aus den niederen und armen Ständen sich ergänzen, nicht immer aus Liebe und Begeisterung für den Priesterstand. Die Kirche des Sohnes Gottes, die nicht von dieser Welt ist, ist leider von ihrer idealen Höhe herabgestiegen in die wildbewegte politische Kampf-Arena, aus den Arbeitern im Weinberge des Herrn sind politische Raufbolde, aus den Verkündigern des Evangeliums der Liebe und des Friedens sind politische Hez- und Agitations-Apostel geworden, die alles durcheinander bringen und entzweien; die nur übernatürlichen Zwecke dienende Kirche ist da und dort unter religiöser Firma zu einer politischen Geschäfts- und Hezanstalt herabgesunken. Drum kehren auch so viele dieser Kirche den Rücken, wenn auch nicht äußerlich — dazu ist unsere Zeit religiös viel zu gleichgiltig und charaktersschwach — so doch innerlich, dafür aber in einer umso größeren, nur Gott bekannten Zahl. Deshalb glauben wir, keine schlechten Propheten zu sein, wenn wir behaupten, daß bei dem starren „Non possumus“-Standpunkt der Kirche, bei der fortschreitenden Bildung und Aufklärung des Volkes der Priestermangel nicht ab-, sondern eher noch zunehmen wird.“ — z.

Ausland.

— Die Leiden der Finnländer. Bei den Rekrutenstellungen in den Gouvernements Wasa und Uleaborg findet sich nur ein kleiner Bruchteil der Gestellungspflichtigen ein. Es ist neuerdings wieder eine Verminderung des Prozentsatzes derer, die sich stellen, zu verzeichnen. Die Maßregelungen dauern fort. Die einzelnen Gouverneure lassen jetzt „Verdächtige“ verhaften und sich selbst vorführen, um sie den ordentlichen Gerichten zu entziehen. Alle Magistratspersonen — sie haben auch richterliche Funktionen —, die sich weigern, einen Befehl des Gouverneurs zu vollziehen, werden wegen „Ungehorsams“ bestraft. Es fällt immer schwerer, Personen zu finden, die heute noch irgend ein Amt bekleiden wollen.

— Die Deutschen unter der russischen Diktatur. In den baltischen Provinzen werden noch immer Pastorenprozesse angestrengt. Pastor Moltrecht zu St. Matthiae wurde vom Bezirksgericht Riga wegen Trauung eines konfessionell gemischten Paares zu 2 Monaten Entfernung vom Amte verurteilt. Ein Teil der deutschen Kolonisten in Südrussland, denen man die Ueberfiedlung nach Preußen ausgedrückt hat, wandert jetzt nach Bulgarien aus. Dort werden die Leute mit offenen Armen aufgenommen. Auch südwestrussische Juden ziehen nach dem Fürstentum.

Tagesneuigkeiten.

(Wunderbare Gebetserhörung.) Ein origineller Zwischenfall hielt dieser Tage einen aus Lodz kommenden Eilzug einige Stationen vor Warschau auf. Mitten auf dem Geleise kniete ein Mann mit entblößtem Haupt und betete, ohne sich von der Stelle zu rühren, trotzdem der Zug mit großer Schnelligkeit herankam. Dem Zugführer, der, wie die „Münch. Neuest. Nachrichten“ berichten, den sonderbaren Vetter wahrgenommen hatte, gelang es noch rechtzeitig, den Zug zum Stehen zu bringen. Als man den Mann wegen seines seltsamen Benehmens zur Rede stellte, meinte er, er habe in Warschau dringend zu tun, und da der Zug hier nicht halte, so habe er sich auf das Geleise gekniet und zu Gott gebetet, daß er den Zug hier halten lassen möge und nun habe der gütige Gott die Bitte — tatsächlich erhört. — Da der wunderbare Fall in Galizien spielt, darf man wohl annehmen, daß es der Gott Jehovah war, zu dem jener Gläubige gebetet hat.

(Von Rechts wegen.) Das Gigerl Mucki hatte im Zoologischen Garten mit seinem Kodak photographiert, und den Statuten entsprechend war ihm von einem Wärter, der ihn dabei betraf, der Apparat konfisziert worden. Mucki beantragte richterliche Entscheidung. Diese fiel ihm günstig aus, und es hieß im Urteil: „Die photographische Aufnahme der Raubtiere, Elefanten, Wären usw. ohne Genehmigung ist zweifellos untersagt. Herr Mucki

Wäre ich früher gestorben, so hättest Du in meinem Tagebuch, dessen Aufbewahrungsort tief im Walde in der hohlen Eiche ich Dir ja bereits gezeigt habe, schriftlich alle Auskunft gefunden. Bis dahin konnte ich weiter nichts tun, als sorgen und wachen und daß ich das getan, davon wirst Du Beweise erhalten.

Freilich wäre es wohl besser gewesen, wenn ich früher an dies saure Werk gegangen und für Dich, während Du noch Kind warst, gehandelt hätte; doch es ist ja nach Deiner Mutter Wunsch so lange unterblieben, als nur möglich war und nun liegt es an Dir, kräftig und voll Mut das Deinige zu tun. So höre nun erst — ich werde mich so kurz als möglich fassen.“

Er machte eine Pause, starrte lange düster vor sich hin, als fürchte er sich selbst vor den dunklen Schattenbildern, die er herausbeschwören mußte und der Ton seiner Stimme wurde gedämpfter, ein tiefer lang verhaltener Groll zitterte hindurch.

Trotzdem der alte Mann versprochen, so kurz als möglich zu sein, stürzten die Erinnerungen mächtig auf ihn ein.

Er mußte endlich seinem Herzen Luft machen, und als er endlich vom vielen ungewohnten

Sprechen erschöpft inne hielt, war der Abend hereingebrochen.

Die Mitteilungen des väterlichen Freundes mochten erschütternder Natur gewesen sein, sie übten wenigstens auf Felix eine furchtbare Wirkung aus. Seine Augen glühten in fieberhafter Aufregung und sein ganzer Körper bebte unter den Gefühlen, die sein Inneres durchwühlten.

„O meine Mutter, meine arme Mutter!“ mehr vermochte er nicht hervorzubringen.

„Mut, Mut!“ rief ihm der alte Mann noch einmal zu, „ich werde für Dich handeln, denn ich habe auf dieser Welt nichts mehr zu verlieren.“

Dann drückte er ihm die Hand, umarmte ihn zum letzten Lebwohl und wandte sich schnell ab, um die Tränen zu verbergen, die über seine Wangen rannen und ehe ihn Felix zurückhalten konnte, war er in der Tür verschwunden.

Wie im Fieber schüttelte es Felix' Körper und es klapperten seine Zähne, als er allein war. Seiner selbst nicht mehr bewußt, lief er einigemal im Zimmer auf und ab, dann warf er sich vornüber aufs Sopha und kühlte seine glühende Stirn an der kalten Wand.

(Fortsetzung folgt.)

hat aber, wie die Beweisaufnahme ergab, nur Affen photographiert und das Recht am eigenen Bilde muß unter allen Umständen gewährleistet bleiben."

(Nikotinarme Zigarren.) Seit einigen Jahren werden im Auslande, namentlich Deutschland, nikotinarme Zigarren erzeugt. Auch in den Kreisen mancher österreichischer Zigarrenkonsumenten ist das Verlangen nach nikotinarmen Zigarren nun laut geworden. Die Monopolverwaltung hat sich denn auch mit dem Gegenstande beschäftigt und wird noch im Laufe des heurigen Jahres — voraussichtlich am 1. Oktober — in der Lage sein, zwei Sorten nikotinarme Zigarren in Vertrieb zu setzen. Die Typen der neuen Zigarren sind vom Finanzministerium bereits im Jänner l. J. festgestellt worden und ist die Erzeugung der neuen Fabrikate seither im vollen Gange. Die eine Sorte wird unter der Bezeichnung „Selektos“ zum Preise von 20 h dem Spezialitätentariife einverleibt werden; die andere Sorte wird als litr. E R — Rosita zum Preise von 8 h in den Trafiken des allgemeinen Verschleißes erhältlich sein. Die „Selektos“ besitzt eine moderne Palisadenfascia, ist mit einem Papiering geziert und wird in elegant abjustierten Kistchen zu 25 Stück zum Verkaufe gelangen. Die „Rosita“ wird in zylindrischer Form erzeugt und in Kartons zu 100 Stück verpackt. Der Nikotingehalt der „Selektos“ beträgt 0.69 Prozent, jener der „Rosita“ 0.81 Prozent und ist nach durchgeführten Analysen geringer als bei den meisten Sorten der deutschen Firmen.

(Ein Berliner Zensurstück.) Die Redaktion der Berliner „Vustigen Blätter“ teilt mit, daß die neueste Nummer dieses Blattes von der Berliner Polizei für den Straßenverkauf verboten worden ist. Den Anlaß zu dem Verbot gab das bunte Titelbild, das, wie auch aus der Unterschrift hervorgeht, Böcklin's bekanntes Gemälde „Spiel der Wellen“ darstellt, mit der scherzhaften Variante, daß der Meerergott mit einer photographischen Camera eine der Nixen photographiert.

Eigen-Berichte.

Brunndorf. (Gründungsfeft.) Der Verein zur Unterstützung der deutschen Volksschule in Brunndorf hat von der Südbahn-Niederstafel in entgegenkommenster Weise bereits die Zusage ihrer Mitwirkung bei seinem Feste am 14. Juni erhalten; ebenso wird die vollständige Südbahnwerkstättchen-Kapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Mag. Schönherr erscheinen. Außer dem Glückshafen, für welchen schon recht schöne Feste eingelangt sind, werden noch verschiedene andere Feste aufgestellt, deren Zweck vorläufig verschwiegen bleibt. Das Entree zu diesem Feste beträgt im Vorverkauf 30, an der Kassa 40 h. Den Vorverkauf der Eintrittskarten übernehmen aus Gefälligkeit Herr Ploher in Marburg, Tabaktrafik Kaschan in der Magdalena-Vorstadt und Herr Franz Martischitz, Gastwirt in Brunndorf. Für guten echten Wein und sehr gutes Bier aus der Brauerei des Herrn Böß wird Frau Stumpf bestens sorgen.

Leitersberg. (Auf dem Kirchwege gestorben.) Am Sonntag, den 24. d. war der 70jährige Einwohner und Tagelöhner Josef Marko aus Leitersberg nach Marburg in die Kirche zu gehen begriffen, als er auf der Kirchstraße mit Unwohlsein befallen zusammenbrach und nach wenigen Minuten und nach einigen Erbrechungen den Geist aufgab. Die Leiche wurde über Anordnung des Herrn Gemeindevorstehers Loppitsch in die Totenkammer nach Marburg überführt.

Leitersberg. (Unsicherheit.) Vergangene Woche ist der Moier Valentin Burgai, dessen Sohn Alois Burgai und der Knecht Martin Strober aus ebendort, in das Haus des Besitzers und Schuhmachermeisters Feller mit aller Gewalt eindringen und haben den zufällig auf Besuch weilenden Besitzersohn und Schuhmacher Gollob derart mißhandelt, daß er mit mehreren Verletzungen davonkam. Daß aber Gollob nicht ganz kalt gemacht wurde, ist dem energischen Einschreiten des Feller zu verdanken. Die k. k. Gendarmerie des Postens Marburg hat bereits die Gewalttätigen verhaftet und an das k. k. Kreisgericht in Marburg eingeliefert.

Mahrenberg. (Evangelischer Gottesdienst.) Am Pfingstsonntag, vormittags um 9 Uhr, findet in Mahrenberg evangelischer Gottesdienst statt.

Gilli. (Steirischer Gewerbetag.) Am 28. und 29. Juni findet hier ein steiermärkischer Gewerbetag statt, an dem Abg. Prof. B o m m e r einen Bericht über gewerbliche Fragen erstatten wird. Der Obmann der freien gewerblichen Vereinigung im Abgeordnetenhause Abg. Dr. Schöbner hat die Mitglieder dieser Vereinigung zur Teilnahme am Gewerbetage eingeladen.

Gleichenberg, 28. Mai. (Z u b e l f e s t.) Am Pfingstmontag d. J. begeht der Veteranenverein sein 50jähriges Gründungsfeft und findet aus diesem Anlasse vormittags 10 Uhr in Trautmannsdorf bei Gleichenberg eine Feldmesse, verbunden mit einer Fahnenweihe statt. Um 2 Uhr nachmittags beginnt das große Volksfeft zu Gunsten invalider Veteranen und Windischgraz. Geboten wird bei letzterem: Zugbazar, Kletterbaum, Raifsbahn, Bestegelschießen, Taschenspieler, Tanzboden im Freien, Schrammeln, Jodler und mehrere Musikkapellen. Es haben sich bereits 30 Vereine zur korporativen Beteiligung angemeldet und auch Festgäste aus Wien, Graz, Obersteier u. s. f. Für die Festteilnehmer aus dem Süden wird der Zug zur Benützung empfohlen, welcher abgelassen wird früh von Cilli 2.35, Pragerhof 3.47, Marburg 4.55 und von Spielfeld um 7.25 nach Purkla abfährt. Die Besucher der Feier werden gebeten, ihr Erscheinen telegraphisch dem Festkomitee Gleichenberg mitzuteilen, damit ihnen Fahrplätze von Purkla nach Gleichenberg und retour zu 2 K gesichert werden können.

Gleichenberg, 20. Mai. (Zur Vorsaison.) Endlich sind die Eismänner und die Eisfahler, die fast stets mit den Eismännern gleiche Witterung hält, vorüber und die Sonne lächelt über dem schön gelegenen Kurorte. Die Kellner stehen in den großen, leeren Restaurationsgärten und Cafés und hoffen auf Kurgäste, die Geschäftsleute in der Wandelbahn kramen behäbig ihre Waren aus und die älteren erzählen den aus Wien und Graz neu Angekommenen von früheren schönen Zeiten, in denen der liebliche Kurort schon im Mai von Fremden gut besucht war und infolge dessen weder Wirt noch Geschäftsmann nur auf einen höchstens dreimonatlichen Verdienst, wie es heute der Fall ist, sondern durch 5 bis 6 Monate auf schöne Einnahmen rechnen konnte. Dieser Rückgang des Besuches liegt aber nicht im Wetter, denn es waren schon günstige Zeiten, sondern an dem Entgegenkommen der Kurdirektion und der Vereinsangestellten den Kurgästen gegenüber. Betrachten wir uns nun kurz die heurige sogenannte Vorsaison. Der Heilung suchende Kranke kam anfangs Mai nach Gleichenberg. Er muß von Purkla 10 K., von Felzbach 7 K. für den Wagen zahlen, gerade so wie in der Hauptsaison. Er steigt in dem ersten Hotel Gleichenbergs, im Hotel „Mailand“, ab, bekommt zu möglichem Preise ein nettes Zimmer und auch die sonstige Verpflegung ist einem Kurorte vollkommen entsprechend und gereicht dies dem Besitzer Herrn Josef Hölzl nur zur Ehre. Wie sieht es aber mit den Kurbehelfen aus? Für Kur- und Musiktage werden bereits am 3. Tage sofort 20 Kronen eingehoben. Geht der Kurgast, aber auch bei schönstem Wetter, auf die Straße, so sieht er, daß er viel, viel zu früh kam, die Straßen sind nicht in ordentlichem Zustande und wird erst mit der Beschotterung begonnen. Die dem Vereine gehörigen Objekte werden neu gestrichen, hie und da sieht man einen Gärtner in den Parkanlagen, kurz überall wird angefangen zu putzen und zu reinigen, aber nicht wie in anderen Orten, wo man bis zum Beginne der Vorsaison auch mit den Arbeiten fertig wird und der die Kurgäste nicht erfreuende Anblick rasch zu Ende ist, sondern möglichst langsam und bequem. Beginnt doch die Hauptsaison erst mit 1. Juni, bis dahin werden die Vereinshäuser und Cafés u. s. f. schon fertig und der „Anstrich“ trocken, wenn bis dahin auch manche Stellen des Kurortes wie ein Tadelmarkt aussehen. Auf dem Badhause nächst dem Brunnen wurde noch am 16. Mai, wie Schreiber dieses selbst sah, unter den Klängen der 14 Mann starken Kurmusik, die täglich vor- und nachmittags 1 Stunde spielt, ein neuer kleiner Rauchfang aufgesetzt und das Dach überstiegen. Daß es sich daher empfiehlt, nach Gleichenberg keine heißen Kleider mitzunehmen, ist selbstverständlich, denn unwillkürlich streift man da oder dort an und beschmutzt sich. Wofür zahlt nun eigentlich der Kurgast in der Vorsaison die Kur- und Musiktage? Kein Kurgast, der die Vorsaison besucht, beansprucht die täglich dargebrachten wunderbaren 10 Musikkstücke. Von den 20 Kurgästen

bis Mitte Mai hörten sich trotz des trüben Regenswitters kaum 4 diesen künstlerischen Genieß an. Im Lesesaale des Kurhauses liegen am 16. Mai! noch immer keine Zeitungen auf! Kein Theater oder Konzert bietet Abwechslung, überall nur dasselbe unschöne Bild von Reinigungs- und Herstellungsarbeiten. Erklärlich ist es ja, wenn die Kasse für die Soolzerstäubungskabinen mit Rücksicht auf den schwachen Besuch nur 1 Stunde, von 10—11 vormittags offen ist; warum jedoch die Kasse für Kaltwasserbäder, für die keine Dampfkraft erforderlich ist, auch nur von 10—11 Uhr geöffnet bleibt, ist jedem Kurgaste, der für den Abend eine Kreuzbinde oder dergleichen benötigt, sie aber im ganzen Kurorte Gleichenberg nicht bekommt, da er die Kasfenzeit von 10—11 nicht wußte und versäumte, rätselhaft. Da auch die Heilmittel dem Kurgaste in der Vorsaison auf 1 Stunde des Tages eingeschränkt werden, obwohl der Kurgast für eine halbe Stunde Sool-Verstäubung 1 K 60 h., für eine einfache Kreuzbinde 1 K., ohne Trinkgeld, gerade so wie in der Hauptsaison zahlen muß, ihm ansonst aber gar nichts geboten wird, da nicht einmal alle Wegweiser ausgesteckt sind. Da zudem die Wege in der Umgebung wahrscheinlich erst in letzter Linie in Ordnung gebracht werden dürften, fragt sich jeder Kurgast und mit Recht: „Wofür zahle ich 20 K. Kur- und Musiktage.“ Bei einer derartigen Wirtschaft wird der schöne Kurort stets weniger und weniger Kurgäste in der Vorsaison aufweisen, da dieselbe für den Besucher keine Vorteile, sondern nur Nachteile bietet. Bei solch einem prächtigen März, wie wir ihn heuer hatten, hätte die Kurdirektion bei derselben Mühseligkeit, wie sie in Rohitsch-Sauerbrunn, Krapina-Töplitz u. s. f. an den Tag gelegt wird, gewiß bis anfangs Mai mit den inneren Putz- und Reinigungsarbeiten fertig sein können. Die Vereinsmitglieder werden daher endlich vollen Ernstes daran gehen müssen, derartige Zustände abzustellen und Wandel zu schaffen. Ein frischer Windzug schadet nie und der schöne Kurort Gleichenberg, die Perle Steiermarks, darf an lauer, schlüssiger Leistung nicht allzulange kränkeln. Werfen wir einen Blick auf Rohitsch-Sauerbrunn und jeder Saie wird zugeben, daß sich dieser Kurort unter der jetzigen Direktion wieder hebt, blüht und gedeiht, hoffentlich dürfen wir dies auch von Gleichenberg in Bälde sagen können.

Graz. (Ein kampflustiger Bischof.) Wie wir vernehmen, soll in den nächsten Tagen eine Flugschrift des Fürstbischöfs Dr. Leopold Schuster erscheinen, die den bezeichnenden Titel „Hütet Euch vor den falschen Propheten!“ führt und sich als „Bischöfliches Mahnwort gegen die „Los von Rom“-Bewegung“ bezeichnet. Wenn der Herr Bischof nur nicht den kürzeren zieht!

Leoben. (Sprengung einer Kirche.) Am 28. d. M. mittags wurde die Kirche auf dem Weitschberg, die infolge der unter ihr vorgenommenen Kohlengrubenarbeiten dem Einsturze nahe und daher schon längere Zeit gesperrt war, mittelst Dynamit gesprengt. In den Turm wurden elf, in die anstoßenden Kirchenpfeiler drei Bohrlöcher gegraben, dieselben mit 15 kg Dynamit gefüllt und mit elektrischen Drähten in Verbindung gebracht. Ein Druck des die Sprengung leitenden Ingenieurs auf den elektrischen Taster bewirkte den Zusammensturz des Turmes. Die Kirche selbst hielt dem Dynamit größtenteils Stand und wird besonders gesprengt werden.

Gießhübl-Sauerbrunn. (Kurörtliches.) Das wirklich wunderbare Wetter, das unserem lieblichen, im Frühlingskleide prangenden Kurort erhöhten Glanz verleiht, lockt täglich massenhaft Gäste an, denen es darum zu tun, einige Stunden unsere gute, herrliche Luft zu atmen, sich im Grün unserer Wälder und Fluren zu erholen von dem Getriebe des Weltbades Karlsbad; aber auch viele Gäste und Vereine bringt uns die Mattoni'sche Lokalbahn und fröhliche Gesänge, heitere Studenten- und Turnertänze tönen hinaus in die blühende Landschaft. Seelische Preis- und Loblieder der Blütezeit! — Die ersten diesjährigen Saison-Freikonzerte in Gießhübl-Sauerbrunn finden an den beiden Pfingstfeiertagen, von 4 bis 6 Uhr nachmittags im Kurrestaurant Niede, ausgeführt von unserer neuen Musikkapelle Vire, statt und werden von nun an weitere Konzerte derselben Kapelle um dieselbe Zeit jeden Sonntag dort abgehalten. — Herr Heinrich von Mattoni jun. ist auch wieder zum ständigen Sommeraufenthalte eingetroffen und wohnt dieses Jahr in der Villa „Bohemia“

Ulli. (Unfall.) Am 24. d. ging der 18jährige Sohn des Gemeindevorstehers von St. Martin i. N., Joh. Widonsek, mit dem Besitzersohne Dominik Trabis in einen bei Volsche gelegenen Wald, um Krähen auszunehmen. Zu diesem Zwecke bewaffnete er sich mit einem Gewehre, das er im Walde unter Baumrinden versteckt hatte, um die alten Krähen abzuschießen. Hierbei trug er das Gewehr mit der rechten Hand an den Körper gedrückt, wobei beim Gehen der Hahn zuschnappte und ihm die ganze Schrotladung in die rechte Kopfseite drang, so daß an einer Stelle das Gehirn bloßgelegt wurde. Der aus Hohenegg herbeigerufene Distriktsarzt Dr. Bizel legte dem Schwerverletzten einen Verband an, worauf derselbe in das Giselaspital nach Ulli gebracht wurde.

Bestgewinner

beim 200jährigen Jubiläums-Freischießen des Marburger Schützenvereines vom 21. bis 25. Mai 1903.

Nachstehend teilen wir die Liste der auswärtigen Bestgewinner mit:

1. **Standische. Tiefschuß-Beste:** 1. Best 100 R. Jg. Wendlich, Schottwien. 2. 80 R. Jof. Ogriß, Ferlach. 3. 60 R. Leop. Langsteiner, Wien. 4. 40 R. J. Mayerhofer, Oberwölz. 5. 30 R. Ferd. Burlini, Villach. 6. 20 R. Jof. Dellefant, Weiz. 8. 20 R. Jof. Mayer, Bleiburg. 9. 10 R. H. J. Droszki, Ferlach. 10. Best 10 R. Peter Partis, Tiers (Tirol). **Kreis-Beste:** 1. Best 100 R. Ant. Amon, Kl.-Reifling. 2. 80 R. Julius Steinkeller, Bozen. 3. 60 R. Ferd. Burlini, Villach. 4. 40 R. Jof. Wolf, Wildalpe. 5. 30 R. Hptm. P. Paternolli, Graz. 6. 20 R. H. J. Droszki, Ferlach. 7. 20 R. Leop. Langsteiner, Wien. 8. 20 R. J. Kreuzinger, Wien. 9. 10 R. Ed. Marx, Wien. 10. Best 10 R. Baron Gersheim, Paternion.

2. **Feldscheibe. Tiefschuß-Beste:** 1. Best 50 R. Heinr. Kiehlhauser, Graz. 2. 40 R. Josef Wolf, Wildalpe. 3. 30 R. Baron Gersheim, Paternion. 4. 20 R. Leop. Langsteiner, Wien. 5. Ehrengabe (1 Kiste Liqueur von A. Eckert, Graz) Hptm. Paternolli, Graz. 6. Ehrengabe (40 R. in Fassung von J. Diensthuber, Advokat) M. Böschl, Neuberg. 8. 10 R. Jul. Steinkeller, Bozen. 9. 10 R. Ant. Amon, Kl.-Reifling. 10. Best 1 Gedenkmünze R. Hausmaninger. **Kreis-Beste:** 1. Best 50 R. Jof. Wolf, Wildalpe. 2. 40 R. Jul. Steinkeller, Bozen. 3. 30 R. H. J. Droszki, Ferlach. 4. 20 R. Jof. Ogriß, Ferlach. 5. Ehrengabe (1 Kiste Liqueur von A. Eckert, Graz) Leop. Langsteiner, Wien. 6. Ehrengabe (1 Kiste Liqueur von Luzzardo, Zara. 7. Ehrengabe (10 R. in Fassung vom Schützenverein Kallwang) Ed. Marx, Wien. 8. 10 R. J. Bürcher, Grundlsee. 9. 10 R. Hptm. P. Paternolli, Graz. 10. Best 1 Gedenkmünze A. Amon, Kl.-Reifling.

3. **Gedenkscheibe.** 1. Best. Schlemmer, Knittelfeld, 1 Tafelaussatz, gespendet von den Frauen und Mädchen von Marburg. 2. Hugo Reichel, Graz, 3 Dukaten; 3. Johann Haim, Aulsee, 2 Dukaten; beide vom Marburger Schützenverein. 5. Ed. Marx, Wien, 20 R.; von einer Schützenfreundin in Marburg. 6. Jof. Ogriß, Ferlach, 20 R.; von einem Schützenfreund in Marburg. 7. H. Kiehlhauser, Graz, 1 Kiste Liqueur; von Givold. Luzzardo, Zara. 8. J. Mayer, Bleiburg, 1 Dukaten; vom Marburger Schützenverein. 9. And. Fesl, Graz, 10 R.; von der Schützengesellschaft in Schottwien. 10. Best Jof. Baumann, Pölsbach, 10 R.; von Otto Erber & Sohn, Hohenmauthen.

Festscheibe. 1. Best Josef Grein, Graz, Bruntfokal, gespendet von Kaiser Franz Josef. 2. Josef Roggenburg, Allerheiligen, 300 R., ein Schützenfreund von Marburg a. D. 3. Leop. Langsteiner, Wien, Silberpokal, Erzherzog Eugen. 4. Erz. Dr. J. Graf v. Meran, Graz, Silberpokal, Erzherzog Franz Ferdinand. 5. Jof. Fesl, Villach, 2 Armeegewehre, Erzherzog Rainer. 6. Ed. Marx, Wien, 200 R., Frauen und Mädchen von Marburg. 8. H. Gold, Villach, Rauch- und Liqueurservice, Erzherz. Ferdinand Karl. 9. J. Vorber, Knittelfeld, 150 R., Frauen und Mädchen von Marburg. 10. Dr. Ritter v. Scheuer, Thörl, 150 R., L. Franz & Söhne, Marburg. 11. Karl Janitsch, Sachsenfeld, 100 R., Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer, Marburg. 12. Johann Bürcher, Grundlsee, 100 R., f. u. f. Offiz.-Korps d. Drg.-Reg. Nr. 4 Kaiser Ferdinand. 14. J. Mayerhofer, Oberwölz, 100 R., Gemeindegemeinschaft Marburg. 15. And. Fesl jun., Graz, 100 R., Stadtgemeinde von Marburg. 15. J. Hartlieb, Möllbrücken, 100 R., Alfons v. Buchta, Schloß Krottendorf. 17. J.M. von Némethy, 100 R.,

Steierm. Schützenbund. 18. Jof. Brunner, Mürzzuschlag, 100 R., Ant. Göb, Marburg. 19. Vinz. Portner, Mürzzuschlag, 100 R., Marburger Schützenverein. 20. Johann Holicek, Marburg, 100 R., Marburger Schützenverein. 21. Jof. Panzl, Mürzzuschlag, Glendirschgeweih und 40 R., Josef und Frau Lina Pügel, Marburg. 23. Hptm. Paternolli, Graz, Bild mit 60 R., I. Triester Reischschäfflerfabrik-Aktien-Gesellschaft. 25. Wilhelm Pichler, Neuberg, 60 R., Offiz.-Korps d. Inf.-Reg. Nr. 47, Marburg. 27. Baron Gersheim, Paternion, silberne Zigaretten-garnitur, Statthaltereirat Graf Mar. v. Attems. 28. Peter Reisch, Frohnleiten, 50 R., J.M. v. Némethy, Marburg. 29. Baron R. Freiherr Vasso Gböl-Lannoy, Gold- und Silbermünze, Dr. Othmar Reiser, Wien. 30. Jof. Haim, Aulsee, 50 R., A. Ritter v. Rofmanit, Rothwein. 31. Jof. Baumann, Pölsbach, 50 R., Dr. Ed. Wolffhardt, Ehrenbürger von Marburg. 32. H. Amon, Kl.-Reifling, 50 R., Offiz.-Korps des Landw.-Inf.-Reg. Nr. 26, Marburg. 33. And. Stern, Leoben, 50 R., Brüder Reininghaus, Graz. 34. Franc. Bolpich, Triest, 50 R., Dr. Gustav Kokoschinegg, Graz. 35. Jof. Rogler, Thörl, 50 R., Bierbrauerei Puntigam. 36. Anton Steinkeller, Bozen, 50 R., Karl Scherbaum & Söhne, Marburg. 38. Droszki, Ferlach, 50 R., Gasanstalt Marburg. 40. Ant. Haberjack, Krieglach, 50 R., Schützenverein Marburg. 41. Guido Högenwarth, Pettau, 50 R., Schützenverein Klagenfurt. 42. Jof. Ogriß, Ferlach, 50 R., Schützenverein Weiz. 43. Oberleutnant Ogriß, Klagenfurt, 4 Dukaten, Dr. Jof. Graf v. Meran, Graz. 44. Jud. Vighbauer, Linz, silbernes Tabatières, Marburger Trabrennverein. 45. Wilhelm, Neunkirchen, Rehräder mit 3 Dukaten, Hans v. Bengg-Auheim, Thörl. 46. Aug. Hofer, Stainz, 1 Jagdhumpen, Dr. Franz X. Krenn, Marburg. 47. Jg. Wendlich, Schottwien, 1 Jagdgruppe, Ottokar Wabl, Wildhaus. 49. Franz Steier, Murau, 1 Kiste Champagner, Clotar Boubier, Radfersburg. 50. Hans v. Bengg, Thörl, 2 silberne Leuchter, Baron v. Twidel, Marburg. 51. Julius Steinkeller, Bozen, 3 Dukaten, Frohnleiten Schützenverein. 52. Hugo Reichel, Graz, 30 R.; 53. Dr. Gofch, Aulsee, 30 R.; 54. Ant. Pichler, Villach, 30 R.; alle drei von den Frauen und Mädchen von Marburg. 55. H. Kiehlhauser, Graz, Gamsfrüchtl und 1 Dukaten, Schützengesellschaft Mürzzuschlag. 56. J. Dufcher, Schöber, 30 R., R. Hausmaninger, Marburg. 57. Ferd. Burlini, Villach, 30 R., Frank & Söhne, Linz. 59. Ant. Burger, Graz, 30 R., Ledertafel, Schützenverein Ferlach. 60. Johann Mayer, Bleiburg, 30 R., Brüder Kleinschegg, Graz. 61. Jof. Kreuzinger, Wien, silbernes Siegelstöckel, Vinz. Seiler, Marburg. 62. Peter Partis, Tiers (Tirol), 2 Dukaten, Stainzer Schützengesellschaft. 65. Max v. Wampl, Weitich, 20 R., R. Hausmaninger, Marburg. 66. Johann Kasper, Pettau, 20 R., Josef Martinz, Marburg. 67. Alfred Koller, Graz, elektrischer Selbstanzünder, J.M. v. Némethy, Marburg. 68. Dr. Tropper, Graz, 20 R., Schützengesellschaft Wolfsberg. 69. Jof. Wolf, Wildalpe, 20 R., Pernegger Schützengesellschaft. 70. Ant. Laschik, Mürzzuschlag, altdeutsche Uhr, M. Jlgers Sohn, Marburg. 71. Best Jof. Grossauer, Uebelbach, 15 R., Admonter Schützenverein.

Marburger Nachrichten.

(Für die Abgebrannten von Windischgraz) sind an die hiesige „Südmark“-Ortsgruppe gespendet worden: von Frl. v. P. 5 R., von Herrn Dr. Arnold Mally 10 R., von den Herren Brüder Schlegelinger 10 R. und von Herrn Weinbändler Franz Koeber 10 R., Ausflug der Gymnasial-Klasse III a 3 R. Die Sammlung hat bis heute 181 Kronen ergeben und wurde dieser Betrag seiner Bestimmung zugeführt.

(Der Schülerabend) der Frau Johanna Rosensteiner am Donnerstag versammelte die beste Gesellschaft Marburgs im kleinen Kasinoale. Unter anderem waren anwesend Bürgermeister Dr. Schmiderer, Landtag. und Vizebürgermeister Pirmer, Südbahnwerkstätten-Chef Kallus. Die Vorträge der einzelnen Kompositionen, die mit viel Geschmack ausgewählt worden waren und unter denen sich auch solche von H. Wolf und R. Strauß befanden, zeichneten sich durch vollendete Wiedergabe und Stimmenreinheit aus, so daß die zahlreichen Zuhörer mit dem verdienten Beifalle nicht fargten. Erwähnenswert wäre auch das hübsche stimmungs-volle Lied „Der Traum“, eine Tondichtung des Herrn Direktor H. Rosensteiner, die nebst zwei

anderen Kompositionen Frau J. Rosensteiner selbst sang und durch Sicherheit und Klangwirkung ihres hohen Soprans die Anwesenden entzückte. Herr Direktor H. Rosensteiner besorgte in gewohnt vorzüglicher Weise die Klavierbegleitung. Alles in allem zeigte der Vortragsabend, daß Marburg mit berechtigtem Stolz auf die tüchtige Schule der Frau Johanna Rosensteiner blicken darf, die sich selbst durch ihre Erfolge und gefangliche Leistungsfähigkeit empfiehlt.

(Südbahn-Liedertafel.) Sonntag, den 7. Juni findet im Th. Göb'schen Garten die Frühlings-Liedertafel dieses wackeren deutschen Vereines statt. In die Vortragsordnung wurden 8 hübsche Lieder aufgenommen und die Werkstätten-Kapelle bringt 10 gewählte Musikstücke zum Vortrage. Den unterstützenden Mitgliedern sowie den sonstigen Besuchern dieser Liedertafel steht somit wieder ein sehr angenehmer Abend in Aussicht. Nichtmitglieder haben eine Eintrittsgebühr von 1 Krone zu bezahlen. Die Liedertafel beginnt um 8 Uhr.

(Verband Alpenländischer Handelsangestellter, Zweigverein Marburg.) Wie bereits mitgeteilt, kommt Pfingstsonntag vormittags der Kaufm. Verein „Kornblume“ aus Graz und werden die Herren Ständekameraden nochmals eruchtet, sich bei dieser zwanglosen gemüthlichen Zusammenkunft recht zahlreich zu beteiligen. Vonseits des Zweigvereines wurde folgendes Programm ins Auge gefaßt: Sonntag, 9 Uhr vormittag, Erwarten der Kollegen am Hauptbahnhofe, hierauf Früh-Spaziergang durch die Stadt, Mittagessen bei Werhönig, hernach Zusammenreffen um 1/2 im Café Azzola, dann gemeinsame Abfahrt mit dem Zuge um 2 Uhr nach Faal und zu Fuß nach Maria in der Wüste. An die Jungaufmannschaft ergeht das nochmalige dringende Ersuchen, sich recht zahlreich zu beteiligen und sind Gäste herzlich willkommen.

(Erleichterungen bei der Maturitätsprüfung.) Kandidaten, welche sich im Herbst-termin der Maturitätsprüfung an einem Gymnasium oder an einer Realschule unterzogen und bei dieser Prüfung aus einem Gegenstande nicht entsprochen, wurde bisher eine Wiederholung wie im Sommerprüfungstermin nicht gestattet. Diese Reprobation aus einem Gegenstande hatte den Verlust eines ganzen Studienjahres zur Folge. Dasselbe Schicksal teilten Kandidaten, die im Sommer-termin aus einem Gegenstande „nicht genügend“ erhielten und im Herbst die bewilligte Wiederholungsprüfung nicht bestanden. In rücksichtswürdigen Fällen wurde jedoch auf motiviertes Ansuchen wiederholt gestattet, daß die Prüfung am Schlusse des ersten Semesters des betreffenden Schuljahres nochmals abgelegt werde. Da diese Prüfungen fast ausnahmslos gelangen, so hat Unterrichtsminister Dr. v. Hartel angeordnet, Wiederholungsprüfungen in den erwähnten Fällen nach einem halben Jahre unter bestimmten Voraussetzungen allgemein zuzulassen. Diese Verfügung, die schon im Herbsttermin des laufenden Schuljahres in Kraft treten wird, bietet den bezeichneten Kandidaten den Vorteil, daß sie im Falle erfolgreicher Ablegung der Wiederholungsprüfung im Februar-termin das Sommersemester für ihr Studium an der Hochschule gewinnen.

(Den Konkurs) hat der hiesige Kunst- und Handelsgärtner Heinrich Weiler vorgestern angemeldet. Zum Konkursmasseverwalter wurde Dr. Johann Glaser bestellt.

(Für Windischgraz.) Die Gemeindevorstehung von Brunnndorf bei Marburg, unter Leitung des Herrn Gemeindevorstehers Leopold Schmuckenschlag, hat sofort nach dem Unglücke in Windischgraz eine außerordentliche Sitzung einberufen, wobei beschlossen wurde, für die Verunglückten einen Betrag von 100 R. zu bewilligen. Nachdem aber in Brunnndorf die Bevölkerung bei solchen Unglücken sehr gerne hilfreich die Hand bietet, so wurde auch beschlossen, außerdem noch eine allgemeine Sammlung in der Gemeinde einzuleiten, welche unter Leitung des Herrn Gemeindevorstehers Schmuckenschlag, des Gemeinderates Wohatsch und Gemeindevorsteher Neubauer einen weiteren Betrag von 280 R. 20 H. lieferte. Der Gesamtbetrag von 380 R. 20 H. wurde am 27. d. M. der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg mit dem Ersuchen übergeben, den Betrag der Stadtgemeinde Windischgraz zu übermitteln. Aus der obigen Sammlung ist es deutlich zu sehen, wie in solchen Fällen die Einigkeit unter den Ansassen von Brunnndorf herrscht,

und bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck gebracht wird, daß auch der berühmte Pulvergeldsammel Schnuderl, welcher bis nun noch keine Rechnung über gesammelte Gelder gelegt hat, mit einem sehr guten Erfolge ausgegangen sein muß.

(Ständchen.) Anlässlich des Namensfestes des Werkstätten-Chefs und Oberinspektors Herrn Ferdinand Kalus brachte demselben Freitag abends die Werkstätten-Kapelle und Südb.-Liedertafel ein Ständchen dar; die Musikkapelle spielte sechs hübsche Tonstücke, während die Liedertafel drei prächtige Chöre sang. Eine große Zuschauermenge wohnte dem Ständchen bei. Adjunkt Herr Meißl und Musikvorstand Herr Friedau beglückwünschten hierauf Herrn Kalus, der in herzlichen Worten für die Ehrung dankte.

(Stellen-Ausschreibung.) An der zweiklassigen deutschen Privatvolkschule mit Öffentlichkeitsrecht in Böhm. Trübau kommt mit 16. September d. J. eine provisorische Lehrerstelle zur Besetzung. Mit dieser Stelle ist eine Remuneration von 900 K. und eine Schulvereinszulage von 200 K. verbunden. Bewerber wollen ihre mit dem Reifezeugnisse belegten, ungestempelten Gesuche bis längstens 31. Juli d. J. bei der Leitung des deutschen Schulvereins in Wien, 1. Bräunerstraße 9 einbringen.

(Warnung vor dem Ankauf ausländischer Lose.) Ein hiesiger kleiner Schuhmachermeister hat von einem ortsansässigen Agenten um 18 fl. ein Los der Bankgesellschaft „Austria“ in Duisburg gekauft. Mit Freuden entnahm nun der Schuhmachermeister der zugesandten Ziehungsliste, daß er einen Haupttreffer auf 240.000 Mark gewonnen habe, um so größer war jedoch seine Enttäuschung, als er persönlich an die Bank schrieb und sich herausstellte, dieselbe existiere überhaupt nicht und er sei einem Schwindler, der unterdessen seine Strafe in Duisburg verbüßt, zum Opfer gefallen. Der Gauner hatte falsche Lose und gefälschte Ziehungslisten flott durch Agenten vertrieben und zahlreiche kleine Leute in der Hoffnung auf Gewinn in seine Netze gelockt.

(Blattlaus-Vertilgung.) Infolge der anhaltend trockenen Witterung tritt die Blattlaus an Apfel-, Birnen- und Kirschenbäumen jetzt massenhaft auf. Sie bevorzugt junge, frischgepflanzte Bäume, welche unter diesem Schädling umso mehr zu leiden haben, als ihnen ohnedies durch die fehlende Feuchtigkeit der Kampf ums Dasein schwer gemacht wird. So mancher Trieb wird verkümmern und selbst ein oder anderer hoffnungsvoller junger Baum kann zugrunde gehen, wenn nicht rechtzeitig vonseite des einsichtsvollen Obstzüchters eingeschritten wird. Als ein sehr gutes Mittel hat sich ein Bespritzen der befallenen Bäume mit einer 3/4%igen Tabakertrakt-Lösung (auf 100 Liter Wasser 3/4 Kilo Tabakertrakt und 1 1/2 Kilo Schmierseife) bewährt, welches früh morgens oder gegen Abend zur Anwendung kommt. Eine Bespritzung in der heißen Mittagszeit kann eine Beschädigung der zarten Triebe zur Folge haben, nachheriges Nachspritzen mit reinem Wasser ist anzuraten. Sollte vorgeanntes Tabakertrakt nicht rechtzeitig zur Hand sein, so nehme man 1 1/2 Kilo Quastaholz (in jeder Drogenhandlung billig zu haben), lasse es in einer Gießkanne voll Wasser 24 Stunden aufweichen, koche es in einem alten Kessel tüchtig auf und lasse das ganze durch ein Stück Weinwand laufen, damit die Unreinigkeiten auf diese Weise zurückgehalten werden. Jetzt kommen noch 2 Kilo gewöhnliche Schmierseife dazu und man verdrängt darauf mit frischem Brunnenwasser, so daß 100 Liter Lösung entstehen. Mit einer Peronosporaspritze werden diese beiden genannten Bekämpfungsmittel an die befallenen Stellen gebracht; sind nur wenige Triebe an der Spritze befallen, so können diese in eine dieser angeführten Lösungen eingetaucht werden.

(Ein Brand in der Triesterstraße.) Gestern um 2 Uhr nachmittags brach plötzlich in einem Stallgebäude des Herrn Rapoc, Besitzer des Gasthofes „Zur Stadt Triest“, in der Triesterstraße ein Feuer aus, das sich rasch über das ganze Gebäude erstreckte und die Nachbargebäude arg gefährdete. Die mit außerordentlicher Raschheit herbeigeeilte Marburger Feuerwehr, der sich bald nachher noch die Gams- und Rotweiner zugesellte, sowie die mit Herrn Oberdirektor Josef Reissl rasch erschienene Sträflings-Abteilung, suchte vor allem die angrenzenden Objekte zu schützen und den Brand auf den nicht zu rettenden Stall zu beschränken. Bei der Rettungsaktion kam ihr vorteilhaft zu Hilfe, daß die Triesterstraße ein Hauptstrang der Wasserleitung durchzieht und

rechtzeitig das brennende Gebäude, wie die umliegenden Häuser mit kräftigen Wasserstrahlen angegriffen werden konnten. Mit Unterstützung einer Abteilung des 47. Infanterie-Regimentes und Dragonern konnten die im Stalle befindlichen Tiere, sowie die Habseligkeiten der Wohnräume des ausgedehnten Stallgebäudes gerettet werden. Kurz vor 3 Uhr brach der holzreiche Dachstuhl in sich zusammen und um 1/4 Uhr stellte die Dampfspritze, die zwei Hauptschläuche, von welchen der eine zwei, der andere drei Abzweigungen hatte, so daß sie allein fünf Strahlen unterhielt, ihre Tätigkeit ein. Im ganzen bestrichen neun Strahlen die gefährdeten Objekte. Das freistehende abgebrannte Stallgebäude grenzt auf der unteren Seite knapp an ein niederes Haus, oben an den einstöckigen Gasthof; hinter dem Stalle steht ein zweiter kleinerer, so daß bei Ausbruch des Brandes in der Nacht oder bei Wind eine bedeutend größere Ausdehnung des Feuerherdes ermöglicht worden wäre. Der wackeren Feuerwehr unter der persönlichen Leitung ihrer Hauptleute Horinek und Rakek, die mit Ausdauer und Beständigkeit brav arbeitete, wodurch es ihr auch allein gelang den Brand einzudämmen, gebührt warmste Anerkennung, ebenso allen übrigen an dem Rettungswerke beteiligten Personen. 50 Sträflinge, darunter 38 von der Jugendabteilung der hiesigen Männerstrafanstalt wurden an den Handspitzen besonders beschäftigt. Am Brandplatze waren erschienen: Bürgermeister Dr. Schmiderer, Vizebürgermeister Pfirmer, k. k. Strafanstaltsoberrichter Reissl, Oberstleutnant Hubacek und Hauptmann Pirmer vom 47. Inf.-Regmt. unter anderen, sowie Wachinspektor Rießner. Vom Militär unterstützt hielt die Polizei nach Möglichkeit die Ordnung aufrecht und hielt durch einen starken Kordon die große Zuschauermenge zurück, so daß die an der Sicherungsaktion Beschäftigten ungehindert tätig sein konnten. Die Brandursache ist unbekannt; der Besitzer ist versichert.

(Das gute Recht eines Journalisten) ist es freien ungehinderten Zutritt zu allen Versammlungen und Veranstaltungen für sich in Anspruch zu nehmen und bei allen Vorfällen am Tatorte sich informieren zu können, da der Presse die Aufgabe der Berichterstattung wie auch Kritik zukommt. Dieses Recht hat sich die Großstadtpresse von jeher und jeder Behörde gegenüber zu wahren gewußt, in der Provinz hat man vielfach, insbesondere bei Blättern, die nicht mehr als einmal in der Woche erscheinen, leider zu wenig Wert auf dieses Recht gelegt; deshalb ist es jedoch keineswegs auch unsere Absicht dasselbe preiszugeben oder uns darin verkürzen zu lassen. Sonderbar fiel es uns daher auf, daß unserem Schriftleiter, der sich gestern persönlich am Brandplatze, um sich zu informieren, einfand, ein hiesiger Wachmann, trotzdem der Schriftleiter sich legitimierte, daran hindern wollte und zurief: „Ob sie von der Zeitung sind oder nicht, das ist mir ganz Wurscht.“ Augenzeugen des Vorganges äußerten sich entschieden mißfallend über diese inkorrekte Äußerung eines Wachmannes, der gerade der Presse gegenüber sich eines entgegenkommenden Benehmens zu befleißigen hätte. Nur die Rücksicht auf die zuvorkommende Lebenswürdigkeit des Herrn Wachinspektors hält uns zurück, den Namen des betreffenden Wachmannes auch der Öffentlichkeit mitzuteilen und damit seinem Rufe zu schaden. Wir erwarten jedoch von ihm, daß er für die Zukunft mehr Höflichkeit und Rücksichtnahme Vertretern der Presse entgegenbringen wird.

(Eine rohe Ansitte) bei dem im Frühjahr so häufigen Einfangen der Frösche für Mahlzeiten ist es, daß ihrer Zerteilung deren Tötung vorausgeht und dadurch der verstümmelte Körper des Tieres oft noch Tage hindurch den heftigsten Qualen ausgesetzt bleibt. Der „Steiermärkische Tierchutzverein in Graz“ hat sich daher an die Behörden gewandt, damit die Sicherheitsorgane derartigen Vorkommnissen ihre Aufmerksamkeit widmen, jede Ungehörigkeit nach Möglichkeit hintanhalten, namentlich aber die Schuljugend von dem verrothenden Vorgange strenge fernhalten. Die schnellste Tötung wird durch Abhauen des Kopfes bewirkt, was daher der Abtrennung der Gliedmaßen unbedingt vorausgehen soll.

(Stechbrieflich verfolgt.) Der 26jährige, in Margarethen am Moos geborene und dahin zuständige Buchdruckergehilfe Lorenz Seyer wurde vom Grazer Landesgericht wegen Majestätsbeleidigung zu 10 Monaten schweren Kerkers und nach Entlassung aus seiner Haft mit Erkenntnis vom 9. Juli v. J. auf 2 Jahre unter Polizeiaufsicht gestellt, der er sich schon nach wenigen Tagen ent-

zog. Er wurde jedoch ausgeforscht, gerichtlich abgestraft und in die Heimatgemeinde abgeschoben, entwich bald wieder und wurde schließlich vom Bezirksgerichte Fürstenfeld mit einem Monat Arrest bestraft und die Zulässigkeit seiner Abgabe in eine Zwangsarbeitsanstalt ausgesprochen. Seyer, der schon am 15. April in seine Heimatgemeinde neuerdings abgeschoben worden war, hat sich von dort unbekannt wohin entfernt, so daß seine Ablieferung in die n.-ö. Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Korneuburg bisher nicht erfolgen konnte. Die politische Behörde forscht eifrig nach Seyer, der mit Vorliebe in Steiermark sich herumtreiben soll und häufig öffentliche Krankenhäuser aufsucht, um ihn endlich in die Anstalt einzuliefern.

Aus dem Gerichtssaale.

(Amtsehrenbeleidigungen.) Der gewesene 28jährige Bäckermeister Martin Vesic war heute bei einer Zivilverhandlung unter dem Vorsitze des Gerichtsfretär Sterger als Bevollmächtigter des Klägers tätig. Da der Beklagte nicht anwesend war, fällte der Richter ein Kontumazurteil und stellte Vesic den Antrag auf Exekutionsbewilligung. Da der Richter diesem Antrage nicht stattgeben konnte, geberdete sich Vesic sehr erregt und ließ im Laufe des Wechselgespräches die Worte fallen: „Sie sind dazu da, daß Sie mir Rechtsbelehrungen erteilen, aber der geschickteste sind Sie nicht.“ Vesic wurde sofort verhaftet und hatte sich mittags vor Gerichtsfretär Benedikter wegen Amtsehrenbeleidigung zu verantworten. Er wurde zu 1 Woche Arrest verurteilt durch 2 Fasten verurteilt und in Haft behalten. — Der Grundbesitzer und Gemeinderat Florian Meier in Eghden sprach heute beim Gerichtsfretär Janeczic vor, um in einer Exekutionsangelegenheit seiner Tochter Einspruch zu erheben. Gerichtsfretär Janeczic überwies ihn altengemäß, daß seine Tochter verurteilt wurde, worauf Meier sich nicht beruhigen ließ und hinausgewiesen wurde. Als er sich nicht entfernen wollte, führte ihn der Sekretär selbst zur Türe hinaus. Meier kehrte jedoch zurück und rief zur Türe hinein: „Sie Sch... n“, er wurde sofort verhaftet und stand mittags vor Gerichtsfretär Benedikter der Amtsehrenbeleidigung beschuldigt. Der Angeklagte gab den gefallen Ausdruck zu, ohne jedoch die Absicht gehabt zu haben, den Beamten zu beleidigen. Er erhält 14 Tage Arrest mit zwei Fasten für sein unreinliches Schimpfswort.

(Windische Heißsporne.) Zu dieser Verhandlung tragen wir noch nach, daß seitens des öffentlichen Anklägers die Verurteilung wegen zu geringen Strafausmaßes bei der Verurteilung der Professoren Verstovsek und Dr. Potočnik, sowie der Einspruch gegen den Freispruch der Mitangeklagten Makolove, Sagl und Stabler erhoben wurde. Die beiden Professoren haben die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Urteil angemeldet.

(Eine merkwürdige Ansicht über Hausankäufe) scheint der hiesige Dompfarrmeßner Terschel zu haben. Er schloß im vorigen Jahre mit dem Ehepaare Nikolaus und Rosa Horvath einen Kaufvertrag bezüglich deren Hauses in der Magdalenen-Vorstadt ab, wonach er 10.000 K. bar zu bezahlen und die am Hause liegenden Lasten zu übernehmen hatte. Als Neugeld für den Rücktritt vom Ankauf wurde die Summe von 2000 K. bestimmt. Als er nun am 1. November v. J. den Vertrag beim Rechtsanwalte unterzeichnen und die 10.000 Kronen erlegen sollte, sagte er, er lasse sich nur auf eine monatliche Abzahlung von 60 K. in Raten ein. Er wurde deshalb wegen Rücktrittes vom Vertrage auf Zahlung des Neugeldes geklagt und hiergerichtlich verurteilt. Dagegen ergriff er die Beschwerde an das Oberlandesgericht in Graz, das ihn nach dem gestern hier eingelangten Urteile von der Zahlung des Neugeldes mit der Begründung befreite, daß von einem Rücktritte des Kaufvertrages keine Rede sein könne, da der Verurteilte den guten Willen und die Absicht des Ankaufes durch die Bereitwilligkeit zu Ratenzahlungen an den Tag legte. Die Gegenpartei wird die Revision des Urteiles vom Obersten Gerichtshof verlangen. Terschel, der heute ein Sechziger, rechnete ursprünglich, daß sein Schwiegervater zu ihm ziehen und die Summe vorstrecken werde; da nun der alte Mann dem Beispiele seines Schwiegersohnes, der ein erst 23 Jahre altes Weib sich nahm, unterdessen folgte und sich wieder verheiratete, wurde diese Absicht zerstört und suchte er die Veränderung des Kaufvertrages in der angebotenen Weise zu erlangen.

(Bestraftes Mitleid.) Die 28jährige Einwohnerin Elisabeth Fister in Lembach ließ sich für ihre Freundin Theresia Michenitsch in den Arrest in Marburg aufnehmen, um für dieselbe eine Arreststrafe von 14 Tagen abzuhängen. Erst am letzten Tage ihrer Haft machte sie einer Mitgefangenen die Mitteilung, daß sie für die Michenitsch sitze. Unter Anklage gestellt, gesteht sie nun bei der Verhandlung am 27. d. M., freiwillig und ohne von der Michenitsch aufgefordert worden zu sein und nur aus Mitleid mit ihrer Freundin, die kleine Kinder habe, für sie die Strafe angetreten zu haben. Gerichtsschreiber Kofol verurteilte die Angeklagte wegen Uebertretung des Betruges zu fünf Tagen Arrest, verbunden mit zwei Fasten, während der staatsanwaltschaftliche Funktionär Dr. Gränitz die Anklage auch gegen Theresia Michenitsch erhob. Die Verurteilte trat sofort die Strafe an.

Eingefendet.

Schwimmschule-Eröffnung.

Montag, den 1. Juni 1903 wird die Schwimmschule, sowie das Bassinbad in der Uferstraße Nr. 14 eröffnet und den P. T. Gästen zur Benützung bestens empfohlen.

Der Gefertigte erlaubt sich höflichst zu bemerken, daß diese Anstalt in betreff ihrer günstigen Lage und Bequemlichkeit, sowie in sanitärer Beziehung ganz besonders allen übrigen Draußbädern vorzuziehen ist und auch von den Ärzten öfters darauf hingewiesen wurde.

Mit Rücksicht auf die Ausdehnung dieser Schwimmschule, sowie der lustigen Auskleidekabinen können daselbst auch Luft- und Sonnenbäder auf das Vorteilhafteste in Anwendung kommen und wird zum Schutze, zur Bedienung der Badegäste stets ein versiertes Personal zur Verfügung stehen und selbstverständlich Schwimmunterricht erteilt werden. Die Anstalt steht von 4 bis 6 Uhr nachmittags dem Militär — mit Ausnahme des Bassinbades — zur Verfügung und sind die übrigen Studien dem P. T. Publikum gewidmet; alles Nähere ist vorstellbar einzusehen.

Nachdem ich stets bestrebt war, für die Güte und Reinlichkeit des Bades, sowie für die Bequemlichkeit der P. T. Gäste zu sorgen, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Ein anständiger, des Schifffahrens kundiger Schwimmer wird sofort aufgenommen.
Hochachtungsvoll
Josef Reiser, Schwimmschulbesitzer.

Verstorbene im allg. Krankenhause.

1. Mai. Helene Spitz aus Lendorf.
5. Mai. Anton Schertou aus Grabschta. — Agnes Loupre aus Schloßberg.
6. Mai. Matthias Stube aus Rindorf.
8. Mai. Paul Logat aus Wind.-Feistritz.
9. Mai. Johann Fersch aus Pöberisch.
10. Mai. Paul Baumfelder aus Brunnendorf. — Theresie Moscher aus Rindorf.
12. Mai. Anton Paulitsch aus Maria-Rast. — Anna Kuri, vereh. Artisch aus Marburg.
13. Mai. Anna Wrent aus Marburg.
14. Mai. Anna Gorican aus Kellersberg.
15. Mai. Vinzenz Kaiser aus Kofreinitz.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. M. O. I. f. u. t. Hof-Versand, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis versandt wird.

Kauft Foulard-Seide!

(Garantiert solid.)

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Seidenstoffe.

Spezialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Linon rayé, Roh- und Waschseide für Kleider u. Blusen, von K. 1.15 an per Meter.

Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direct an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

Es stellt sich oft die Gelegenheit ein, bei Verwundungen ein gutes Verbandmittel zu suchen und zu empfehlen. Ein hierzu sehr geeignetes und bewährtes Mittel, welches infolge seiner antiseptischen, kühlenden und schmerzstillenden Wirkung zur Verhütung von Entzündungen dient und die Vernarbung befördert, ist die in der ganzen Monarchie bestbekannte Prager Hausalbe aus der Apotheke des B. Fragner, f. t. Hoflieferanten in Prag. Da die Salbe selbst bei jahrlanger Aufbewahrung keine Veränderung oder Einbuße ihrer Wirkung erleidet, sollte dieselbe für ungeahnte Fälle in jedem Haushalte vorrätig gehalten werden.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 31. Mai 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Wilhelm Gröger.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Sodbrennen, Blähungen, Aufstossen,

Kopfschmerz,

starkes Herzklopfen,

Schlafllosigkeit,

zeitweises Erbrechen

sind meistens Anzeichen einer gestörten Magen- und Darmtätigkeit, die keinesfalls achtlos übergegangen werden dürfen. Es empfiehlt sich zur Hintanhaltung oder Beseitigung solcher Uebel Rohit'scher „Tempelelle“ zu trinken, die auch ärztlicherseits dagegen allgemein verordnet wird. Rohit'scher „Sthriaquelle“ ist stärker, kann jedoch nur periodisch getrunken werden.

Fernolendt

Schuhwichse, beste Wichse der Welt, gibt schnell tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Gegründet 1832. — Ueberall erhältlich. Fabrikniederlage: Wien, I., Schulerstraße 21. 105

Futter

an der Wurzel zu verkaufen, eventuell auch 13 Joch Prima-Wiese samt Stadel. Anfrage bei Frau Emilie Martin, Rärntnerstraße 22. 1783

Altes 1789

Spezerei-

und Delikatessengeschäft, auf gutem Posten, im Herrschaftsviertel von Graz, anstoßende schöne Wohnung, ist wegen Zurückziehung zu verkaufen. Sehr passend für Jungverheiratete. Zuschriften unter „Günstige Gelegenheit“, postl., Graz.



Zacherlin
hilft großartig als unerreichster „Insectenlödter“.

Echt nur in Flaschen. Zu kaufen, wo Plakate aushängen.



Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemässen Erlernung der deutschen, französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen und böhmischen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in drei Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch-Englisch-Spanisch-Polnisch, complet in je 15 Lektionen à 1 Mk.

Italienisch-Russisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mk. Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf.

Deutsch-Holländisch-Dänisch-Schwedisch-Portugiesisch-Böhmisch, complet in je 10 Lektionen à 1 Mk. Probebriefe aller 12 Sprachen à 50 Pf.

Leipzig. Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Sommer-Wohnung

unmöbliert, in staubfreier Lage, 10 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg, mit 4 Zimmer, Küche, Badekabinen, in einer Villa auf 3 Monate zu vergeben. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit **Karl Birch**, Burggasse. 1764

Milchvermählerei-Lokal

in der Burg, mit Greislerei, ist vom 1. Juni an zu vergeben. Anzufragen in der Burg, beim Hausmeister. 1788

Ein 1762

Krankenfahrrad

auszuleihen oder zu kaufen gesucht. Anträge an Bero. d. Bl.

Sommerwohnung

2-3 möblierte Zimmer ev. stabil, Küchenbenützung, auch einzeln, in schönster Lage. Bürgerstraße 5, 2. Stock links. 1787

Hübsch möbliertes

großes, gassenseitiges

Zimmer

ist sofort zu vermieten.

Bürgerstraße 7,

Für 12.

Wohnung

mit 3 Zimmer, 1. Stock gassenseitig, Burggasse 24 ist sogleich zu vermieten. 1770

Ein verlässlicher

Geschäftsdienner

findet dauernde Stellung. Schriftliche Offerte unter „Geschäftsdienner 360“ hauptpostlag. Marburg. 1775

Möbel

Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen im englischen und alt-deutschen Stil empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. Kolaritsch

Tischlermeister in Marburg, Tegetthofplatz 3.

Gründlichen

Bither- u. Streichbither-

Unterricht

nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratusiewioz, geprüfte Lehrerin für Bither und Streichbither

Bürgerstraße 7, 3. Stock, Für 12.

Erste k. k. österr.-ung. aussch. priv.

FAÇADE-FARBEN-FABRIK

Carl Kronsteiner, Wien, III. Hauptstrasse 120

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erzherzogl. und kais. Gutsverwaltungen, Zivil- u. Militär-Bau-
behörden, Eisenbahnen, Berg- und Hüttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister und
Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer.

Die wetterfesten Façade-Farben

sind in Kalt löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 Kr. per Kilo. aufw.
geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentones dem
Einfarbstich vollkommen gleich. 701

200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und
Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Alleindepot für Steiermark: Rudolf Payer, Graz, Schmidgasse 8.

Museumverein in Marburg.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich
hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn
für das Zustandekommen des Museums und für die
Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen
Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und
etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche
für das Museum einen Wert haben, als: alte
Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen,
Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde,
naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegen-
stände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerb-
licher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf
die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen,
dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen
zu wollen.

Spenden dieser Art übernehmen im voraus
dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand
Raf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl,
Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betref-
fenden Auskünfte erteilen.

Literarisches.

(„Seidels kleines Armeeschema.“)
Dislokation und Einteilung des k. u. k. Heeres, der
k. u. k. Kriegsmarine, der k. k. und der k. ungar.
Landwehr, Nr. 53, Mai 1903. Preis 1 K., mit
Postversendung 1 K. 10 H. Verlag der Hofbuch-
handlung Seidel & Sohn. Dieses jährlich zweimal
nach dem Beförderungstermine erscheinende Schema ist
zu einem unentbehrlichen Behelfe für Offiziere,
Militärbeamte und auch für jene geworden, welche,
obwohl außerhalb der Armee stehend, mit dieser in
Wechselbeziehung leben. Im Schema ist die Glied-
derung der österr.-ungar. Wehrmacht von der
obersten Heeresleitung bis zu den taktischen Ein-
heiten, dann auch die Befehls- und Kommandanten-
stellen übersichtlich dargestellt. Am Schlusse enthält
das Schema die Angabe der Besatzungen in den
verschiedenen Städten und festen Plätzen.

Verstorbene in Marburg.

- 17. Mai. Follas Mathilde, Obsthändlerin, 52 Jahre, Flei-
schergasse, Zehrfieber.
- 21. Mai. Popel Josef, Köchinskind, 2 Monate, Linden-
gasse, Atrophie.
- 22. Mai. Brumen Ferdinand, Lederarbeiterskind, 6 Tage,
Josefsstraße, Atrophie.

Nur das eigene Interesse

wahren Sie, wenn Sie vor Ankauf von
Nähmaschinen, Fahrrädern, Motorrädern,
Automobile, Schreibmaschinen
um Preise und Zahlungsbedingungen der Firma
Jacobi Vereinigte Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik
Niederlage Wien, IX., Thurngasse 4
fragen. Auskünfte prompt gratis.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigerstrasse 5.

Reils Fußbodenlack ist der vorzüglichste
Anstrich für weiche Fußböden. Der Anstrich ist außer-
ordentlich dauerhaft und trocknet sofort, so daß die
Zimmer nach einigen Stunden wieder benützt werden
können. Flaschen à 68 Kr. und fl. 1.35 sind in der
Drogerie Max Wolfram, Herrngasse 33 in
Marburg erhältlich.

HARNSAURE DIATH. GICHT. RHEUMATISMUS

Natalie

FRANZENSBAD

LITHION-
QUELLE

Zu haben in allen
Apotheken und
Mineralwasserhandlungen.

NIEREN u. BLASENLEIDEN, STEIN etc.

Überall zu haben.

Kaldont

unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen
Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nährkräftig, aus-
giebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen
Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen
erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futter-
mittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Post-
paket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über
die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen
gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte
Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV.,
Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Kom. Pachner's Nachf. u.
Fr. Holasch's Nachf. Hans Sirl.

Franz Wilhelm's abführender Thee

von

FRANZ WILHELM

Apotheker, k. u. k. Hoflieferant

in

Neunkirchen, Niederösterreich,

ist durch alle Apotheken zum Preise von 2 Kronen österr.
Währ. per Paket zu beziehen.

Wo nicht erhältlich, direkter Versandt. Postkoll. — 15 Paket
K 24, franko in jede österr.-ungar. Poststation.
Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Emballagen
das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun Kirchen)
abgedruckt.

Von den Professoren Hofrat Oppolzer, Drasche,
Schnitzler, Kainzbauer zur Gesunderhaltung von
Mund und Zähnen bestens empfohlen:

Dr. J. G. POPP's

k. k. Hof-Zahnarzt,

Wien, 13/6.



ANATHERIN

Zahn-Crème in Tuben, säurefrei, schäumt nicht, da-
her unschädlich, weil von einem Arzte gewissenhaft erzeugt,
von wunderbarem Geschmacke und doch billig. Säuren
und Laugen, die jetzt meistens zur Erzeugung verwendet
werden, zerstören Zähne und Zahnfleisch.

Anatherin-Mundwasser, keimtötend, besteht aus
kostbaren Kräutern und Harzen, wirkt überaus günstig
gegen alle Leiden und Schmerzen von Mund, Zähnen u.
Zahnfleisch, erhält selbe gesund, hat keine Säuren wie die
meisten jetzigen Mundwässer. à fl. 1.40, 1.—, —50. Nur
echt in obiger Flasche mit blauer französischer Etiquette,
Golddruck und meiner Firma.

Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, bes-
seren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

Höfliche Bitte:

Beim Einkauf nicht einfach „Malzaffee“,
sondern ausdrücklich — Kathrein's —
Kneipp-Malzaffee zu verlangen und nur
die hier abgebildeten Pakete anzunehmen!

Preis pro Paket 50 Heller
Inhalt 500 Gramm.

Kathrein's
Kneipp-Malz-Kaffee
Inhalt 500 Gramm
München.

Wanzen, Flöhe, Russen, Schwaben, Motten,
Ameisen, Ratten, Mäuse, Feldmäuse ver-
tirt man raschest mit giftfreien „Fuchsol-
Präparaten“. Erhältlich in allen Apo-
theken, Drogerien und besseren Spezerei-
Geschäften oder im chem. Laboratorium:
Fuchsol, Wien, VII., Mariahilferstr. 76/d.

Wien, 27. November 1902.
Gelieferte Ratten-Pillen und Fuchsol-Pulver
gegen Russen und Schwaben waren von sehr guter Wir-
kung, indem dieses Ungeziefer innerhalb 48 Stunden
total ausgerottet wurde.

K. k. Landesgerichts-Verwaltung

Plöchel m. p., Verwalter.

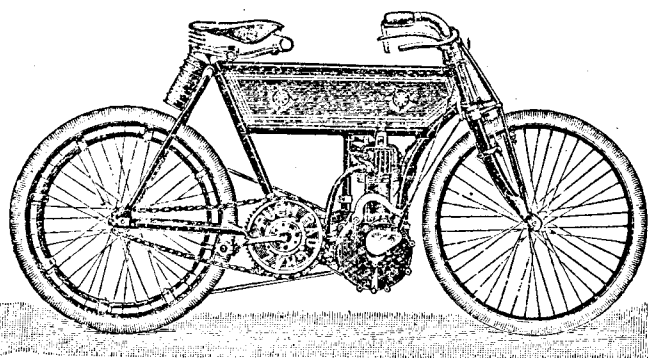
Hunderte Anerkennungen.



Wollen Sie viel Geld?

Monatlich bis 1000 Kronen sind ehrlich und
ohne Risiko leicht zu verdienen. Senden Sie sofort
Ihre Adresse unter „G. 51“ an das Annoncen-
Bureau des „Mercur“, Nürnberg, Glöckchen-
straße 8.

1322



Alois Heu, Herrngasse 34, Marburg.

Alleinverkauf der Puch-Räder

und

Puch's Motor-Zweirad

mit magnetelektrischer Zündung.

Billigste Einkaufsquelle für Fahrradteile, wie: Pneumatik, Glocken,
[Sättel], Laternen, Hupen, Reparaturzeug etc. etc.

567

VELMA SUCHARD

ZUM ROHESSEN UNUEBERTROFFEN.

HAUS

mit Gemüsegarten, Brunnen, Wirtschaftsgebäude, angrenzend 1/4 Joch Acker, geeignet für einen Bauplatz ist billig zu verkaufen. Adresse Verw. d. Bl. 1683

Zwei Dorfing-Hühner

und vier Hennen, sowie zwei Plymouth-Hühner u. vier Hennen sind billigst abzugeben bei Friederike Mallner, Aueberg in Rosbach bei Marburg. 1695

Zinshaus

in prächtiger Lage, mit schönen Wohnungen, zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl. 1693

Wohnungen

mit 1, 2 und 3 Zimmer, Küche u. Wasserleitung mit 1. Juli in der Volksgartenstraße zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 38. 1692

Schöne 1715

Sommer-Wohnung

am Schühof in Rosbach ist abzugeben. Anzufragen bei Heinrich Mallner in Aueberg bei Marburg.

Neugebautes

kleines ebenerdiges Haus in sehr gesunder Lage Marburgs, sehr preiswürdig, sogleich zu verkaufen. Anfrage Verw. d. Bl. 1483

Gelegenheitskauf.

Einstöckiges Zinshaus mit 10 Zimmern, 4 Küchen, 4 Speisen, neu, noch 10 Jahre steuerfrei, in einer freundlichen Stadt Untersteiermark gelegen, aus Familienrückichten mit o. ohne Grundstücken billig zu verkaufen. Anfr. in Verw. d. Bl. 1722

Ein Keller

auf 15 Startin, Mitte der Stadt, wird bis 1. Juni vermietet. Anfr. in der Verw. d. Bl. 1631

Weingarten-Realität

3/4 St. von Marburg, ca. 6 Joch Rebgrund, 7 Joch Wiese u. Wald, 2 Wingerien, Herrenhaus mit schöner Aussicht, zu verkaufen. Auskunft bei Frau Emilie Martin, Kärntnerstraße 22. 1691

Zu verkaufen

eine Gernpresse und zwei Weinwerkel. Dasselbst wird ein starker **Lehrjunge** aufgenommen. — Eisengießerei Bendl, Melling.

Zahlungsforderungen, Insolvenzen und Konkurse bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und faulant geordnet und ausgeglichen. Kapital od. Garantie zum Arrangement wird event. beigelegt. Nachweisbar beste Erfolge, erste Referenzen zur Verfügung. Anfrage erledigt Kommerzielles Bureau Alexander Sanger, Wien, IX, Porzellang. 38.

Zu verkaufen

Haus mit 5 Zimmer, Wiese, Gemüsegarten, Garten m. Weinreben, alles im guten Zustande. Unterrotweinerstraße 86. 1558

Holz-Küchen-Geräte

Körbe und diverse Hausgeräte empfiehlt zu zivilen Preisen J. Saduit, Apothekerg. 4. 1615

1 neugebautes, freistehendes

Haus

hochparterre, in Leibnitz, schöne Lage, 10 Jahre steuerfrei, mit 3 Zimmer, Küche, Speis, Veranda, gepflastertem Keller, gepflastertem Dachboden, separater Waschküche und Holzlege, ausgezeichnetem Trinkwasser, grossem Gemüsegarten, Vorgarten mit Obst und Spalieren, 15 Minuten zur Station Leibnitz, ist preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte nur direkt an Käufer erteilt aus Gefälligkeit Othmar Götz, Leibnitz 1535

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Stallung, Schuppen, Keller und sonstiges passend für Fuhrwerksbesitzer, Geflügelhändler, Fiaker etc. ist ab 1. Juni 1903 zu vergeben. Anzufragen bei Ferdinand Girschmann, Mellingstraße 87. 1738

Zu verkaufen

1 feines Herrenfahrrad um 60 fl., 1 Damenfahrrad um 25 fl., eine Rahmentasche um 2 fl., 1 Meyer-Lexikon um 36 fl., 1 große Ziehharmonika um 15 fl. Pfandleihanstalt Domplatz. 1755

Hagelversicherung

leistet zu billigsten festen Prämien die

General-Agentenschaft in Graz

Bureau: Graz, Kaiserfeldgasse 21

der

Ungar.-Französ. Versicherungs-Gesellschaft „Franco-Hongroise“

Gegründet 1879,

Gegründet 1879.

Schäden werden koulant liquidiert und prompt bezahlt.

Die Gesellschaft zahlte bisher über 130 Millionen Kronen für Schadenvergütungen an ihre Versicherten.

☛ Solide Vertreter werden aufgenommen. ☛

Zu verkaufen

neues Radfahrkostüm für kleinere Dame und 2 Radfahreranzüge für Herren bei Kemm, Kärntnerstraße 19, 1. Stock. 1755

Stall 1744

samt Wagenremise ist zu vermieten. Anzufr. Kasinogasse 2.

Spargel

in bester Qualität, täglich frisch geschnitten, offeriert

A. Kleinschuster

Postgasse 8, Marburg.

Zu verkaufen

stodhohes Zinshaus mit Gasthaus u. Konzession. Anzahlung 12000 fl., Zinsertrag 1200 fl. Anfr. Kärntnerstraße 56. 1431

Krainer Natur-Wetzsteine

sind die besten. 100 Stück franko Kiste K 8.—, bei Mehrabnahme billiger. Fabriklager bei J. Razborsek, St. Martin bei Vittal in Krain. 1585

Die Ziegelfabrik mit Dampftrieb

von

H. Schmid & Ch. Speidel

in Marburg, Melling

offeriert zur heurigen Bauperiode: Mauer- und Pflasterziegel, Prima Qualität, Material hiezu mit Maschinen gefnetet, Normal Dach-, Press- und Gefims-Ziegel aus rein geschlämmtem Materiale gefertigt. — Als Spezialität die besteingeführten patentierten hohlen **Rekontra-Ziegel** zur Herstellung von **Flachgewölben**, Ausführung horizontaler, schalldichter und warmhaltender Decken, bester und billigster Ersatz für die der Fäulnis unterliegenden Tramdecken, ebenso auch hohle patentierte Rekontra-Ziegel zur Herstellung hohler, leichter und sehr stabiler Wände. 1595

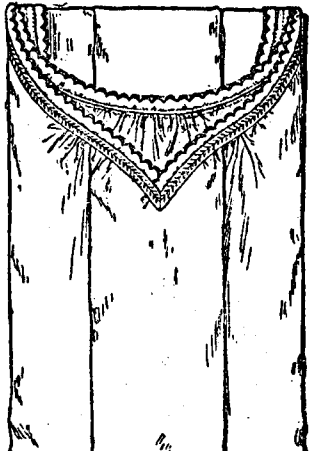
Als Neuheit: Drainageröhren in 4 Größen

mit den hiezu erforderlichen Abzweigstücken, zu Drainagen in **Weingärten, Aedern und Wiesen**. — Außerdem führen wir Lager und Vertretung von **patentierten Abenarius-Carbolieneum**, das beste und billigste Anstreichmittel zum Schutze des Holzes gegen Fäulnis. Prospekte und Preise auf Verlangen gratis und franko.

Schicht-Seife ist garantiert rein

und frei von allen schädlichen Beimengungen,

ist ausserordentlich **waschkräftig** und **ausgiebig**. Beim Einkauf **verlange** man **ausdrücklich „Schicht-Seife“** und achte darauf, dass jedes Stück Seife den **Namen „Schicht“** und die **Schutzmarke Hirsch** oder **Schwan** trägt. Ueberall zu haben.



**Dieses
Damenhemd**

aus bestem Hemdentuch, 120 cm lang, in 3 Größen, solidester Ausführung, nett mit Schlingerei geputzt.

Außerster Nettopreis per Stück

90 kr.

**Gustav Pirchan,
Marburg.**

Karl König,
Ingenieur und Baumeister,
Kärntnerstrasse

übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Klosetteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen.

Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserspülungen. 1210

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister Franz Derwuschek,
Reiserstrasse 26. 2283

Schöne Bauplätze

in der Bismarckstrasse und in Melling sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister Derwuschek, Marburg. 152

1903
1903

Mineralwässer frischer Füllung

bei 1496

Alois Quandest
Herrengasse 4.

1903
1903

C. Pickel, Betonwarenfabrik
Marburg, Volksgartenstrasse 27
(Telephon Nr. 39)

empfehlte sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Fenster- und Türstüben, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteine, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmüscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstücken, Grabeinfriedungen, Säulenfüßen u., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoebden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben u. u. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steingeggröhen,
doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, Mettacher Platten in allen Dessins. Strangfalzziegel und Drainageröhren aus der I. Premstätter Falzziegelabrik des A. Haas & Komp. 339



Für Freunde der Photographie!

**Apparate,
Platten,
Papiere,
alle Chemikalien.**

Einige Apparate sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bei

**Max Wolfram, Herreng. 33.
Marburg.**

**Frische 200
Bruch-Eier**

11 Stück 20 fr., bei

A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separ. Eingang, zu vermieten. Herrengasse 2, 2. Stock links.

Schöne lichte

WOHNUNG

1. Stock, mit 5 Zimmer, Dienstbotenzimmer und Zugehör ist per 1. Juli zu vermieten. Tegetthoffstrasse 29. 1235

Kaffee direkt

an Private zu Engrospreisen. Große modernst neu eingerichtete Heissluft-Röstanlage liefert ein im Geschmack sowohl als auch in der Ausgiebigkeit bisher unerreichtes Produkt. Nach Analyse des chemischen Laboratoriums in Stuttgart besitzt ein durch Heissluft gerösteter Kaffee um 30 % höheren Gehalt an Extraktstoffen, als solcher gewöhnlicher Röstung. Ein Versuch überzeugt. Verlangen Sie Preisliste. Täglicher Versand nach allen Richtungen Oesterreichs. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb **Karl Kneissl, Saaz, Böhmen.**

Gewölbe

licht, groß, vom Juni zu vermieten. Herrengasse 23, 1. St.

Schöne lichte 1307

Wohnung

1. Stock, mit 3 Zimmer und allem Zugehör und eine Hofwohnung im 1. Stock mit 2 Zimmer und Zugehör, beide bis 1. Juli. Tegetthoffstrasse 29.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escomplek., 1. St.
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuss matt und nuss poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

**Hochprima
Weißkalk**

allerbesten Qualität, stets frisch zu haben, entweder direkt vom Wagon, oder täglich vom Lager bei

Hans Andraschitz,
Marburg, Kärntnerstrasse Nr. 25.
Bei größerer Abnahme bedeutende Preisermäßigung.

Leder-Putzmittel „Globin“

übertrifft alles bisher Dagewesene.

„Globin“

gibt den schönsten Hochglanz, macht das Leder geschmeidig, dauerhaft.

Unersetzbares Konservierungsmittel f. Chevreaux, Box-Calf u. Lackleder.

Vorrätig schwarz u. farbig bei

Allgem. Verbrauchs- und Sparverein.
Franz X. Bernhard.
Alois Quandest, Kolon.

Karl Schmidl, Kolon.
Arthur Weingerl, Kolon.
Franz Wiwoda, Kolon.
Josef Martinz, Galant.

von vorzüglicher Qualität! empfiehlt 1670

Handschuhe **L. Buchta**

Handschuhmacher u. Bandagist
Marburg, Schulgasse 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Cafe „Kärntnerhof“, Magdalenen-Vorstadt,
Franz Josefstrasse 15.

Neu! **Grosses** Neu!

Piano - Orchestrion - Konzert

(letzte Neuheit.) Grossartige Musik.

Klavier-Piano-Orchestrion spielt die neuesten Walzer, Märsche, Operetten, Kouplets, Lieder u. s. w.

Sehr gut ventilierte Lokale. — Auflegen sämtlicher Zeitungen. — Exquisite Getränke. — Aufmerksame Bedienung. — Klavier steht im Extrazimmer zur Verfügung.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Peter Kranzelbinder.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!

Fabriks-Niederlage echter Asphalt-Dachpappe

Original-Fabrikpreise.

Aviso! An die Herren Bauunternehmer, Fabrikbesitzer, Dekonomen und Landwirte. Bringe zur gefl. allgemeinen Kenntnis, daß ich die **Hauptniederlage** der Dr. Theodor Heidelberg'schen, aus reinem natürlichen Asphalt-Bitumen erzeugten, theer- und petroleumfreien

geruchlosen echten Asphalt-Dachpappe

übernommen habe und an dieser stets ein großes Lager halte und zum konkurrenzlos billigen Original-Fabrikpreise abgebe. Vorzüge der Dachpappe: geruchlos, echte, aus natürlichem Asphalt-Bitumen erzeugte Dachpappe erfordert keinen kostspieligen Teeranstrich, ist daher billiger, als die bisher verwendete Teerdachpappe. Geruchlos, aus natürlichem Bitumen erzeugte Dachpappe ist feuerfester und wird von allen Versicherungs-Gesellschaften zum billigsten Prämiensatz in Versicherung genommen. Kurz, sie entspricht den weitgehendsten Anforderungen, ist der beste und unverwundlichste Artikel zum Ueberdecken alter Schindeldächer, daher unentbehrlich für jedermann, der an seinem Land- oder Lusthause ein gutes, billiges und zweckentsprechendes Dach haben will. Indem ich zu einem Probebezug höflichst einlade, zeichne hochachtungsvoll

Hans Andraschitz,

Eisenhandlung, Niederlage von stets frisch gebranntem Prima Sagorer Weißkalk, alle Sorten Zement und sämtliche Baumaterialien
Schmidplatz 4, Marburg „zur goldenen Sense“, Kärntnerstrasse 25.

Unübertroffen an Güte und Billigkeit!
Wählet und prüfet alles — das Beste behaltet!

Möbellager.

Eigene Erzeugung.

Bestellungen werden solid und geschwind ausgeführt und billigt berechnet. Jedes Stück wird aus trockenem Material hergestellt und für dessen Dauerhaftigkeit garantiert. 3493

Nikolaus Benkič, Tischlermeister
und
Möbellager in Marburg, Tegetthoffstrasse 26.

Sagorer Weisskalk

stets frisch gebrannt

zu haben bei

Hans Abt, Rathausplatz 6. 587

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Voreleth-Haar, habe solches in Folge 14 monatlichen Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Siegels 1, 2, 3 u. 5 Fl.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

Wien, I., Graben No. 14.
Berlin, Friedrichstrasse 56.



Wohlgeliebte Frau Anna Csillag!
Im Auftrage Ihrer Excellenz Frau von Ebdöheny-Moritz (Herrn Hofkammerin in Berlin) bitte höflich, mir einen Siegel Ihrer ausgezeichneten Pomade auszusenden. — Nehmen Sie gleichzeitig den besten Dank entgegen. Frau Gräfin hat sich außerordentlich lobend ausgesprochen über den Erfolg der Pomade.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frieda Giese, Kammerfrau Ihrer Excellenz.

Wohlgeliebte Frau Anna Csillag!
Erfuche unter angegebener Adresse Excellenz Frau Gräfin Kietmanns, Statthalterin, Wien, Herrngasse 6, 8 Stück Pomade für die Pflege der Haare geschildert einfinden zu wollen, welche gute Resultate schon erzielte.
Hochachtungsvoll
Die Kammerfrau Ihrer Excellenz Irma Plehl.

Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung von vier Siegeln Ihrer vorzüglichen Pomade.
H. u. L. Österreichisch-Ungarischer Konsulat, Wiga.

Frau Anna Csillag!
Ich erfuche Sie um gef. Zusendung zweier Siegeln Ihrer guten Pomade.
Hochachtungsvoll
Hr. Gen.-Konsul Gutmann, Dresden, Bernhardtstr. 1.

Mme. Anna Csillag!
Erfuche Sie hierdurch um gef. Zusendung von einem Siegel Ihrer vorzüglichen Haarwuchs-Pomade per Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Emilie Madunsky, Kammerfrau
bei Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Hohenlohe,
Château de Roncy.

Wohlgeliebte Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung der Nachnahme einer Schachtel Ihrer Wunder wirkenden Haarpomade.
Hochachtungsvoll
Dr. H. Repold, Chirurg in Grnsdorf, Schlesien.

Sehr geehrte Frau Anna Csillag!
Erfuche mir noch einen Siegel von Ihrer guten Pomade gütigst gleich zu senden. Bin mit den bisherigen Erfolgen bestens zufrieden.
Meine Adresse: Stella v. Maly,
Gerichts-Präsident-Wittin, Temesvár.

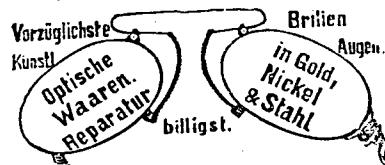
Frau Anna Csillag!
Bitte mir per Postnachnahme zwei Siegel von Ihrer Haarwuchspomade zu senden. Ich bin überrascht über die gute und schnelle Wirkung. Meine Haare sind in kurzer Zeit erstaunlich gewachsen, und zeigt sich außerdem überall junger Nachwuchs. Ich kann Ihre Pomade aus Wärme Seidermann empfehlen.
Hochachtungsvoll
Gräfin G. W. Hedwig,
Unter-Reuburg b. Wsch (Schlesien).

Frau Anna Csillag!
Um wiederholte Zusendung eines Siegels Ihrer ausgezeichneten Haarpomade bitte!
Prinzessin Carolath (Wien, Kgl.)

Theodor Fehrenbach, Marburg

Herrengasse 26

Uhrmacher und Optiker



empfehlte sein reichhaltiges Lager von Brillen und Zwickern nach ärztlich. Vorschrift; Salonbrillen, Zeiß' Feldstecher, Triebler Binocle, Operngucker, Barometer, Thermometer, Aräometer, Wassermesser, Most- und Weinwagen, Maßstäbe, Fadenzähler, Seiegläser u. Reparaturen prompt und billigt. Aufträge von auswärts postwendend. 243

Grammophon und Musikautomaten auch auf Maten.

Musikalien-Handlung

Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte Violinen von 5 R. bis zu 300 R. Zithern, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. Konzert-Zithern, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Stuhl 48 R., dito ganz Palisander 56 R., dito mit Rosenholzlaufs. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enlein, Sturm, Präfingier, Bachmeister u. c.

Musikalienverlag.

Erste Marburger Eiskästen-

und Kühlapparate-Erzeugung

Neueste, praktische und dauerhafte Konstruktion. Dieselben sind stets am Lager.

Joh. Andreas Maizen,

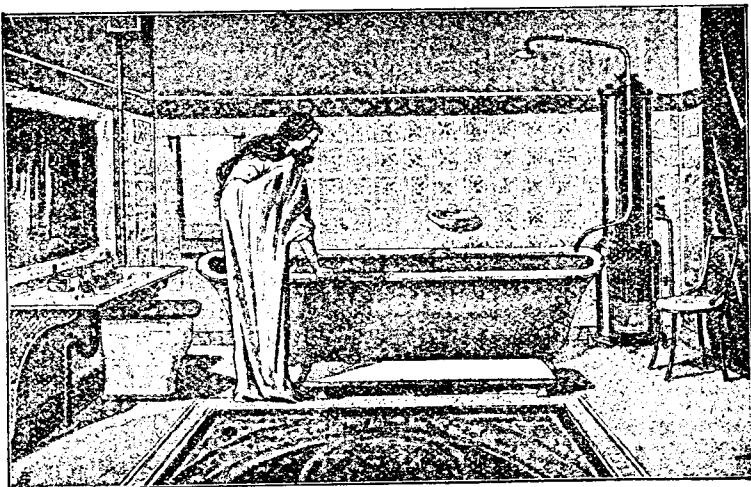
Tischlermeister und Patentinhaber

Kaserngasse 8 und Flössergasse 7.

Preisliste gratis.

1000

Das moderne Bad.



Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.

Grösstes Lager von Badewannen in Guss emailiert, Nickel und Zink, in jeder Größe wünschener Form.

Feinste Fayence-Waschtische in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. Fayence- und Urinol-Pissoirs. Kleine Heisswasser-Apparate mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseur. Badestühle mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. Kneipp'sche Badebleche mit und ohne Douche. Ventilationen mit Wasserbetrieb. Haus-Installationen für Gas und Wasser besorgt bestens, billigt und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,

konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Eine fünfzimmerige

Wohnung

samt Küche, Zugehör u. Gartenanteil in der Elisabethstrasse 24 ist sofort zu vermieten. Anfrage Baumeister Derrwischel. 1507

In einem feinen

Damen-Modesalon in Graz

werden Lehrfräuleins aus nur guten Häusern aufgenommen. Anfrage in der Berw. d. Bl. 1303



Ingenieur Ant. Seiberth & Carl Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 36

507

empfehlen sich zur Einführung von Wasserleitungen, Herstellung von Bade- und Closet-Anlagen (auch Zimmer-Closets), Ventilationen, Zentralheizungen, Erbauung von Acetylgas-Anlagen mit eigenem patentierten Apparat, zu billigten Preisen. Kostenvoranschläge gratis.

Behördl. aut. Zivilgeometer

Karl Hantich,

staatsgeprüfter Forstwart,

empfehlte sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forst-taxatorischen Arbeiten.

Kanzlei: Marburg, Tegethoffstrasse 44, II. St.

Bros-Seife wäscht am besten!

Man verlange **Bros-Seife** ohne **Hirsch**,
denn

Hirsch-Seife wiegt das Stück nicht 500 Gramm, ==

Bros-Seife wiegt das Stück über 500 Gramm. ==

Hirsch-Seife schlägt Soda aus und ist nicht neutral, ==

Bros-Seife schlägt keine Soda aus und ist neutral. ==

Bros' neutrale Wasch-, Kern- und Toilette-Seife.

Zu haben bei **Carl Bros, Marburg, Hauptplatz.**

"PETROLIN"

Sicherstes Mittel gegen Schuppenbildung, Haarausfall, Kahlköpfigkeit und zur Erzeugung neuen Haar- und Bartwuchses.

Dargestellt aus chemisch-reinen, d. h. entharzten, entgasteten, von jedem Geruche befreiten Petroleum, mit nervenanregenden Präparaten. Schon nach kurzem Gebrauche wird jeder krankhafte Zustand des Haares gehemmt, die Gesundheit der Kopfhaut und ganz besonders das Neuwachstum der Haare befördert, unzählige kleine Härchen erscheinen, die bei weiterem Gebrauche dicht und stark werden. Das in Petroleumraffinerien beschäftigte Personal gab längst schon Beweise durch seinen auffällig üppigen Haarwuchs; die allgemeine Anwendung wurde nur durch den üblen Geruch des Petroleums gehemmt. Zeugnisse über die besten Erfolge liegen für jedermann beim Erzeuger zur gef. Einsichtnahme auf.

"Petrolin" ist ein wohlriechendes Mittel zur Haarpflege, das bis heute an Güte unerreicht ist. "Petrolin" ist zu beziehen beim Erzeuger

P. Schmidbauers chemisches Laboratorium,

Salzburg, Bahnhof Nr. 56 (Villa Stranitzky.)

Preis per grosse Flasche 3 K., kleine Flasche K 1.50.

In Marburg zu haben bei Carl Bros, Drogerie Herrengasse 17. In Graz bei F. Dinstl-Wider-Apothete, Hauptplatz 4. In Vill bei Otto Schwarzl und Komp. Mariahilf-Apothete.



Hennrichs der Haare!

Tausende Märgen des In- und Auslandes empfehlen "Hennrichs-Haarewasser" bei mangelhaftem Haar- und Bartwuchs etc. "Hennrichs-Haarewasser" verleiht Mann, Frau u. Kind prachtvolles Kophaar, macht jedes Haar dicht, lang, voll, glänzend und seidnenweich, erhält das Haar in jugendlicher Frische u. Schönheit, schützt das Haar vor Ausfallen, erhält die Kopfhaut rein und gesund, beseitigt somit Kahlköpfigkeit vor. Frühzeitig ergrauten Haar erhält durch "Hennrichs" ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. "Hennrichs" ist das besterprobte Kosmetikum für Haar- und Bartpflege. "Hennrichs" ist von der Sanitätsbehörde geprüft und von hervorragenden Autoritäten anerkannt.

Preis einer grossen Flasche "Hennrichs", mehrere Monate ausreichend 5 K., 3 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Probeflaschen 2 K. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinlösung durch das europäische Depot:

M. Feith, Wien, VI.
Mariahilferstrasse 45.

Depot in Marburg: M. Wolfram, Michael Aicher, beide Herrengasse.

Statt R. 40 nur R. 12!



Hochfeiner, rein achromatischer Doppel-Feldstecher 1903, "Modell Zeiss" für Reise, Theater, Jagd u. Sport.

144 Wm., mit Kompaß, extrafein ausgestattet, von einer Liquidationsmasse, nur 12 K. Lederetui, Riemen.

Haarschneidemaschine



für jederm. Fein vernickelt. Fertig zum Gebrauch. Mit 2 Aufschiebekämmen für 3, 7 u. 10 Wm. Schnittlänge der Haare, leichtfaßliche Beschreibung. Mit dieser vorzüglichen Maschine kann jede ungeübte Person sofort die Haare schneiden. R. 7-50, Haarschneidemaschine R. 6. W. **Rundbakin, Wien, 9., Bergg. 3.**

Geld-Kredite!

Personal-Darlehen zu 5% für alle Stände gegen Schuldschein in beliebigen kleinen Raten rückzahlbar. Wechsel-Eskompt et Reskomp. Hypothekar-Lehen zu 4% effektiviert das Kreditbureau **Adolf Feld, Budapest VII., Istvánut 19.** (Retourmarke beilegen.) 1747

Erste Wiener artistische Anstalt

für

1896

Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie, Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten

Gustav Philipp

Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz- und Blechschildern sowie Mannerschriften für Logo und auswärts.

**Größte Leistungsfähigkeit.
Eleganteste Ausführung.**

Gasthaus-Wiedereröffnungs-Anzeige.

Hiedurch gestatte ich mir, dem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein bestbekanntes

Gasthaus „zur grünen Wiese“

Mellingerstraße 85, vom Pfingstsonntag an wieder selbst weiterführen werde und bitte höflichst um geneigten Zuspruch und mir das frühere Vertrauen gütigst schenken zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Hirschmann.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Vollständigstes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . . 25
Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste gestellte Leisten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die unverfallbare **Ablebens-Versicherung** mit Rück-
erstattung der Prämien, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung etc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz,
Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Fälschungen werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versandt**

bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.

Judenburg: Ludw. Schüller, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Evangelisches Pflegeheim

Graz, Ruckerlberg, Rudolfstrasse 57.

Sorgfältig eingerichtetes Krankenhaus, 5 Minuten von der elektrischen Stadtbahn, in großem Parke gelegen. Leitender Arzt Dr. R. Purkert, doch steht es jedem Kranken frei, sich durch andere Ärzte behandeln zu lassen. Preise einschließlich Pflege, Kost, Beleuchtung und Beheizung: I. Klasse 10 K. (Zimmer allein), II. Klasse 6 K. (2-3 Betten in 1 Zimmer), III. Klasse 3 K. (Krankensaal). — Ärztliche Behandlung in der III. Klasse frei. Die Aufnahme in die Anstalt steht jedermann offen. Prospekte und Hausordnung auf Verlangen umsonst. Telefon 597.

Empfehlenswerte Wiener Firmen.

(Kollektiv-Anzeiger der Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeile 11.)

Ein Wunder-Instrument!

NEU!

„Das Trombino.“



Sie blasen ohne Unterricht

und ohne Notenkenntnisse sofort die schön-

sten Lieder, Tänze, Märsche, wie: „Trom-

peter von Säckingen“, „Sei nicht böse“,

„Verlassen, Verlassen“, „Donauwellen-Wal-

zer“, „Weim Souper“, „Die Post im Walde“,

„Rabekly-Marsch“, „Tagessignale“, „Du

mein Girl“, „Landsstreicher“ und noch über

200 andere ausgewählte Musikstücke auf

unserer neuerfindenen, 18tönigen, vorzüg-

lich und elegant vernickelten Trompete: „Das Trombino.“ Das

Trombino ist die sensationellste Erfindung der Gegenwart u. erregt über-

all großes Aufsehen, umso mehr dann, wenn jemand in einer Gesellschaft

mit einemmal als Trombino-Virtuose auftritt, während niemand vorher

von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. Hunderte Melodien sofort spiel-

bar, ohne Studium, ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch

bloßes Einfügen der dazugehörigen Notenstreifen. Herrliche Musik mit

schönem, kräftigen Ton. Die schönste Unterhaltung fürs Haus, für Ge-

sellschaften und Feste. Bei Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagentouren und

Rahnpartien der lustigste Begleiter. Spielt zum Tanze auf und begleitet

den Gesang. Das Trombino kostet samt reichhaltigem Liederverzeichnis

und leichtfaßlicher Anleitung: 1. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen

fl. 3.50. 2. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen fl. 6.—. Notenstreifen

für die 1. Sorte 30 fr., Notenstreifen für die 2. Sorte 50 fr.

Allein-Verkauf per Nachnahme durch:

Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 18-984.

Prämiert: Paris 1900, Goldene Medaille!

ist der beste Schutz für

OSAN Mund und Zähne, Hals und Lunge,

ist antiseptisch, konservierend, reinigend, gesund, angenehm und übertrifft

die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein bedeutendes. Osan-

Mundwasser-Essenz à 88 kr., Osan-Zahnpulver à 44 kr. (Gleichzeitig

anzuwenden.) Osan-Zahnbürsten à 30 fr.

Czernys orientalische Rosenmilch

ist das beliebteste Schönheitsmittel à Flacon 1 fl. Hyg. Balsaminseife

hierzu 30 fr. Ferd. Fritsch's Sonnenblumenöl-Seife à 50 und 35 fr.

Taningene ist das bewährteste Haarfärbemittel. Dunkelblond,

Braun und Schwarz. Preis fl. 2.50.

Anton J. Czerny, Wien, XVIII., Karl Ludwigstr. 6.

Prämiert in London, Paris, Brüssel, Konstantinopel, Wien etc. etc. Zu-

sendung per Postnachnahme von fl. 5.— an porto- und speisenfrei!

Prospekte über alle Spezialitäten gratis und franko.

Depots in Apotheken, Drogerien, Parfumerien etc. Wenn nicht vorrätig,

wende man sich an obige Adresse. Man verlange ausdrücklich Czernys

Präparate.

Färbet zu Hause!

Flox

Stoff-Farbe, gef. geschützt 1706/1.

Einziges Färbemittel, mit dem man

in einigen Minuten

aller Arten Stoffe, fertige Kleidungs-

stücke (ohne zu zerren) umfärben

kann. — Preis einer Tube für ca.

40 Meter Stoff 70 Heller, schwarz

und dunkelblau 10 Heller mehr.

Überall erhältlich.

Depots in Marburg bei Alois

Mayr's Nachfolger Ferdinand

Hartinger und Hönig & Satter.

„Flox“

Stofffarben-Unternehmung

Wien, VI., Wallgasse 34.

Behördlich konzessionierte

Erziehungs-
Anstalt.

Öffentliche Realschule

samt Vorbereitungsklasse.

Zeugnisse staatsgiltig.

Halbpensionäre verbleiben bis

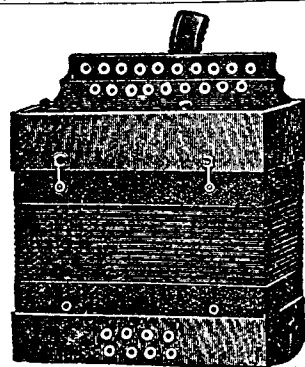
6 Uhr abends.

Arthur
Speneder,

Wien,

XV., Neubaugürtel 36.

Gegründet 1849.

Weltberühmt
sind die
anerkannt besten**Hand-Harmonikas**

mit Metall- und Stahl-Stimmen

von

Joh. N. Trimmel

WIEN

VII/3, Kaiserstrasse Nr. 74.

Kataloge gratis und franko.

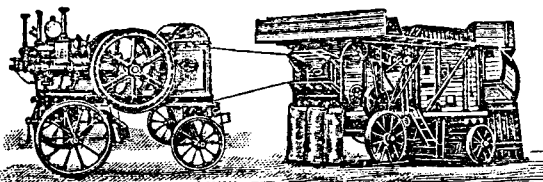
Ideal**Schreibmaschine**auf Kugellager mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift u. automat.
funktionierendem Dezimal-Tabulator. Grösste Durchschlagsfähigkeit.

Beste Referenzen.

General-Repräsentanz für Oesterreich-Ungarn:

Hoh. Schott & Donnath, Wien, III., Henmarkt 9/S.**Best erprobte billigste Betriebskraft**

für die Landwirtschaft und Industrie.

Petrolin-Motore und Lokomobile.

Betriebskosten 5—6 Heller pro Stundenpferdekraft.

Sauggas-Anlagen konzessionsfrei, von 6—100 Pferdekraft, Be-
triebskosten 2—3 Heller pro Stundenpferdekraft, werden unter Garantie
geliefert von der Motoren- und Maschinenfabrik **G. Bernhard's**
Söhne, Wien, XII., Schönbrunnerstrasse 173/5.

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

Moriz Dadieu**Mechaniker & Fahrraderzeugung**

Viktringhofg. 22 MARBURG a. DRAU Viktringhofg. 22.

Gegründet im Jahre 1899.

Niederlage u. Alleinverkauf

der weltberühmten

„Dürkopp-Diana-Fahrräder“

mit Freilauf und Rücktrittbremse.

Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.

Grosse Auswahl von neu verbesserten **Nähmaschinen** aus den hervorragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken für Familien-
gebrauch sowie für alle gewerblichen Zwecke. **Haupt-Niederlage I. Stock.****Eigene Erzeugung** von soliden **Fahrrädern** mit **Freilaufnabe** und **Rücktrittbremse**. Selbe können auch in jedes moderne Rad in wenigen
Stunden einmontiert werden und halte ich hierin ein wohl assortiertes Lager von den bisher erprobtesten besten Systemen.**Grosses Lager** von **Nähmaschinen**-, **Fahrräder**-, **Motorzweiräder**- u. **Automobil-Bestandteilen** für sämtl. Fabrikate, wie
Nähmaschinennadeln für alle Systeme, **Schiffchen**, **Spulen**, **Gummiringe**, **Riemen**, **Schraubenzieher**, **beste Nähmaschinen-**
Öle, **praktische Nähmaschinlampen**, **Fahrradb Bestandteile** wie **Pneumatik**, **Sättel**, **Glocken**, **Huppen**, **Acetylen**-, **Öl**- und
Kerzenlaternen. Neu! **Nagelfänger**, **Gummireparaturband** und **Hosenschützer**, **Motorzweirad**- und **Automobilteile** wie **Zünd-**
kerzen, **Leitungsdrähte**, **Isolierartikel**, **Kontakte**, **Batterien**, **Speichen**, **Dichtungen**, sämtliche **Öle** und **Fette**, **Benzin**, **Hydro-**
Stellin für **Motorzweiräder** und **leichte Wagen**, **Auto-Stellin** für **schwere Wagen**.

Große und bestens maschinell eingerichtete

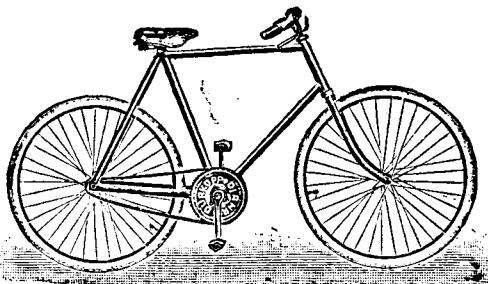
Reparatur-Werkstätte

für

Nähmaschinen, **Fahrräder**, **Motorräder** und **Automobile**

sowie auch für

alle einschlägigen mechanischen Arbeiten.

**Eigene garantiert gute Vernickelung.**Stetes Lager von gebrauchten und in besten Stand gesetzten
Nähmaschinen und Fahrrädern.

Schöne inmitten der Stadt gelegene

Radfahrerschule

Radkäufer Unterricht gratis.



Kaiser-Borax

chemisch reiner Borax
für Körper-, Haut- und
Gesundheitspflege.

Kaiser-Borax macht bei beständigem Gebrauche im Waschwasser die Haut zart und weich, wirkt im kalten wie im warmen Bade erfrischend und verhindert jede Ansteckungsgefahr, beseitigt zuverlässig Fußschweiß und sonstige übelriechende Ausdünstungen, bewährt sich sehr gut zur Wundbehandlung und zur Pflege des Mundes, der Zähne und Haare. Ganz vorzügliche Dienste leistet Kaiser-Borax als Reinigungsmittel im Haushalte. Kaiser-Borax ist echt nur in roten Schachteln mit nebiger Schutzmarke, zu 15, 30 und 75 Heller überall zu haben. Gebrauchsanweisung in jeder Schachtel. — **Parfümierter Kaiser-Borax** in feinen Kartons zu K 1.— und 50 h. — **Kaiser-Borax-Seife** 1 Stück 80 h. **Tola-Seife** 1 Stück 40 h. **Kaiser-Borax-Zahnpulver** in Kartons zu 80 h.

Alleiniger Erzeuger **GOTTLIEB VOITH, WIEN, III/1.**

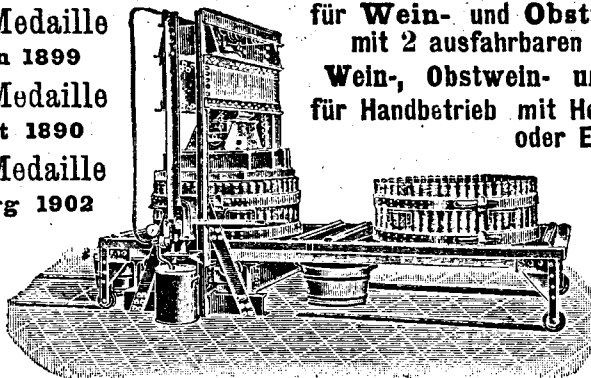
Hydraulische Pressen

Goldene Medaille
Szegedin 1899

Goldene Medaille
Budapest 1890

Goldene Medaille
Pressburg 1902

für
hydrau-
lische
Presse.



für Wein- und Obstmost, für Grossbetrieb
mit 2 ausfahrbaren Körben oder 1 Korb.
Wein-, Obstwein- und Fruchtsaft-Pressen
für Handbetrieb mit Hebel- oder Druckwerk. Holz-
oder Eisenbet.

Obst- und
Trauben-
Mühlen,
Abber-
maschinen
Obst-Dörreapparate

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & KO., WIEN, II/1,

Spezialfabrik für Obstverwertungsmaschinen.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Anfragen frühzeitig erbeten.

Drahtglas

für Oberlichte, Fabrik- und Werkstattfenster,
Treib- und Gewächshäuser, Veranden, Fussboden-
constructionen etc. etc.

Anerkannt bestes Verglasungsmaterial der Gegenwart
liefert die

Aktiengesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

NEUSATTL bei Elbogen
(Böhmen).

Andere Fabrikate: Flaschen aller Art, Flaschen-
verschlüsse, Pressglas, Gussglas, Tafelglas,
Stanzglas, patentierte Glasgefässe für Gährungs-
und andere Zwecke etc. 1185

Der beste Fussbodenanstrich!

FRITZELACK

Der ausgiebigste! Der haltbarste!

Daher im Gebrauch der billigste!

Niederlage in Marburg bei: Ludwig Sabukoscheg, Farbenhandlung.

Mäher

Kauft nur die anerkannt besten
Kraimer Natur-Weinsteine, 100 Stück
franko Kiste K 8.—, ein Muster-
Paket mit 15 Stück franco gegen
Nachnahme K 2.25 zu beziehen durch
J. Razborsek, St. Martin bei
Littai (Krain). 1685

Bäckerei und Gasthaus

auch für eine Fleischhauerei ge-
eignet, 3 Joch Grund, um den
Preis von 7500 fl. in kleinem
Kurorte zu verkaufen. Anfrage
in der Verw. d. Bl. 1666

Santonicum

diätetisches Mittel, vorzüglicher,
magenstärkender Liqueur, Fabrik
Santoni, Trento-Berlin.

Preis per Flasche K 1.20. In allen Apotheken, Drogerien und
Delikatessen-Geschäften erhältlich. Haupt-Depot: **Alte k. k.**
Feldapotheke, Wien, I., Stephansplatz 8. 2983

Maschin-Drahtgeflechte

für alle Arten von Einfriedungen, sowie Siebe und Draht-
geflechte erzeugt sehr solid und billig 1616

J. Sadnik, Siebmacher, Apothekergasse 4, Marbg.

Der Tod

ist ohne Gnade sicher allen
Wanzen durch den bewährten
Wanzengeist in Flaschen zu
50 und 90 Heller

und

tötet jede Brut unfehlbar. Ist
überall verwendbar. Der

Teufel

holt auf der Stelle alle Fliegen
mit dem sicher wirkenden
giftfreien Fliegenleim. Der-
selbe aufgestrichen auf Ruten
ist bestes Mittel zur Vernich-
tung der so lästigen Fliegen
im Zimmer und Küche.

Dose 12 h und 20 h.
Amerikanisches Fliegenpapier
"Tangelfot" 20 h.
Persisches Insektenpulver in
allen Preislagen.

Adler-Drogerie K. WOLF

Marburg, Herrng. 17
gegenüber der Postgasse.



Seltene Occasion

Nur so lange der Vorrat reicht,
werden folgende Waren wegen der
Ueberproduktion zu den verzeichneten
Preisen abgegeben Verandt per
Nachn. Proben auf Wunsch franko.
Buntgew. edst. Schürz-Ref. M 21 fr.
Feine Kleider-Gestirte in den neuesten
modernen Mustern Mtr. 24 fr.
20 M. la bunt Oxford . fl. 3.80
23 " Bettkassas " 4.80
20 " gebt. Hausleinwand " 2.80
23 " Atlasgrabl 84 3. " 5.75
23 " " Damastgrabl " 6.25
6 St. gr. fert. Leintücher " 5.—
1 " I. Tischluch 140/145 " 0.90
1 Dp. graulein. Handtücher " 1.35
1 " extra schwere, weiße
reinlein. Handtücher " 3.20
1 Dp. feine gebt. Taschen-
tücher in Atlas-Band " 1.25
Weberei und Wäsche-Erzeugung G.
Feist, Hohenstadt, Mähren. 380

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch
unser orientalisches Kraftpulver,
preisgekrönt gold. Medaille Paris
1900 und Hamburg 1901, in 6—8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng
reell, kein Schwindel. Viele Dank-
schreiben. Preis Carton mit Ge-
brauchsanweisung 2 K 50 h. Post-
anweisung oder Nachnahme exkl.
Porto. 1320

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königsgräberstraße 78.
Zu beziehen für Oester.-Ungarn bei
Jos. v. Zörst, Apotheker, Budapest.

Zwei Baupläze

in der Duchatschgasse mit je 300
Quadratflaster zu 4—5 fl. zu
verkaufen. Anfrage Kärntner-
straße 56. 1429

Amerika.

Abfahrt von Havre jeden
Samstag. Fahrkarten durch die
Französische Linie.

Gute und schnelle Beförderung.
Ausgezeichnete Verpflegung inkl.
Wein und Liqueur. Nähere Aus-
kunft gratis und franko durch die

Französische Linie

Wien, IV., Weyringergasse 8.

Plüß-Stauffer-Kitt

in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiert, unübertroffen
zum Kitten zerbrochener Gegen-
stände bei M. Macher, Hauptplatz.

Dr. Georg Greif's Kuranstalt

Serkowitz-Oberlössnitz bei
Dresden. Heilmittel: Diät, Elektrici-
tät, Licht, Luft, Wasser (Bäder
aller Art), manuelle u. maschinelle
Heilgymnastik (Orthop.), Massage.
D. g. Jahr geöffnet. Röntg. Laborat.

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and.
nervösen Zuständen leidet, verlange
Brochüre darüber. Erhältlich gratis
mit franko durch die **Schwanen-**
Apotheke, Frankfurt a. M.

Ein Haus

in Brunnndorf, in der Nähe der
Kirche und Schule ist zu ver-
kaufen. Anfrage in Verw. d. Bl.

Ueber 20 K

sicherer
täglicher Verdienst

für Personen jeden Standes,
welche sich mit dem Verfaufe ge-
setzlich gestatteter Lose
gegen Ratenzahlungen befassen
wollen Offerte an **Bank-Filliale**
136, Mähr.-Schönberg. 962

Adressen

aller Verufe und Länder zur Ver-
sendung von Offerten behufs Ge-
schäftsverbindungen (mit Porto-
garantie) im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig &**
Söhne, Wien, I., Wälderstraße 3.
Budapest, Rador utca 23,
Interurb. Teleph. 16881. Prospekt
franko. 1156

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher
Teint, sowie ein Gesicht ohne Som-
mersprossen und Hautunreinigkeiten.
Um dies zu erreichen, wasche man
sich täglich mit 1101
Bergmann's Füllmilch-Seife
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)

v. Bergmann & Co.
Dresden-Tetschen a. E.
Vorrätig a Stück 80 h bei: **M.**
Wolfram, Drogerie, R. Wolf,
Drogerie, J. Martinz, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie
Edelsteine jeder Art, ferner antiken
Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde,
Kupferstiche, Camees, antike Fächer
und Porzellan, sowie Altertümer
jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,
Marburg, Burggasse.
Gold- und Silberwaren-Lager.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-
geißt, welcher das Ausfallen der
Haare sicher behebt, Schuppen ent-
fernt und in Kürze die Entwicklung
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
Garantiert unschädlich. — Täglich
neue Anerkennungen. Preis einer
Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef**
Martinz, M. Wolfram und
Gust. Pirchan.

Hauptversandt
P. Herrmann, Ober-Pulsgan.

Vorzüge **MAGGI-** **WURZE**



1. **Feinstes Aroma** verleiht sie Suppen, Saucen und Gemüse hierin ist sie einzig und unerreich.
2. **Große Ausgiebigkeit;** man verwende sie also nur sparsam, um die Speisen nicht zu überwürzen.
3. **Bequemste Verwendung** im Gegensatz zu den festen Extrakten.
4. **Niedriger Preis:** schon in Fläschchen von 50 h an, leere Fläschchen werden billigt nachgefüllt.

Maggi-Auszeichnungen: 4 Groß-Preise, 25 Goldene Medaillen, 6 Ehrendiplome, 4 Ehrenpreise. Sechsmal außer Wettbewerb u. a.: 1899 und 1900 Weltausstellungen Paris, (Julius Maggi, Preisrichter).

Anton Kiffmann

Hauptgeschäft Herrengasse 5.

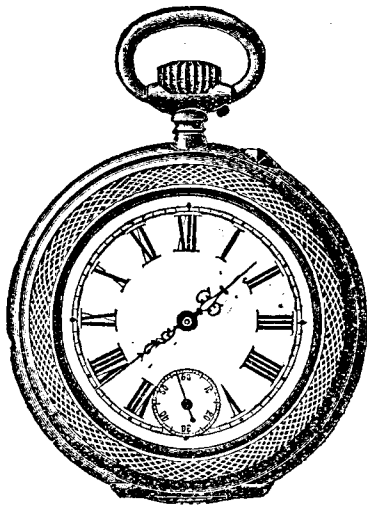
Filialen: Tegetthoffstrasse 27 und Kärntnerstrasse 7.



Nickel-Remont.-Uhr fl. 1.70
echt Silber-Remont. fl. 3.—
dto. Doppelmant. fl. 4.50
dto. Tula fl. 5.50
echt 14karat. Gold.

Damenuhr fl. 8.—
dto. Herrenuhr fl. 18.—
Echt gold. Herrenketten:

12 Gramm schwer fl. 17.—
18 „ „ fl. 24.—
24 „ „ fl. 30.—
35 „ „ fl. 42.—
Echt gold. Lorgnetketten:
15 Gramm schwer fl. 20.—
20 „ „ fl. 30.—
30 „ „ fl. 40.—
[aufwärts.]



Geschäfts-Eröffnungs-Anzeige!

P. T.

Hiemit erlaube ich mir das geehrte Publikum speziell der **Grazervorstadt und Melling** aufmerksam zu machen, dass ich in der

Tegetthoffstrasse 17 eine Filiale

meiner Delikatessenhandlung am **28. Mai** d. J. eröffne.

Ich werde mir die größte Mühe geben, durch große Auswahl von nur stets frischer und guter Ware sowie durch Ausschank von besten steirischen Naturweinen und Bieren, als: Reininghauser, Götzer, Budweiser und Bayrisch meine geehrten Kunden aufs beste zufriedenzustellen.

Ich bitte das geehrte Publikum mir auch hier dasselbe Vertrauen entgegenzubringen, wie in meinem Hauptgeschäft in der Herrengasse.

Bestellungen für Aufschnitte, Salate, Mayonnaisen, Sandwiches etc. werden auch in der Filiale entgegengenommen.

Ich bitte um gütigen Zuspruch und zeichne hochachtend

W. Drechsler.

Der Alleinverkauf

für die bekannte amerikanische

Hammond-Schreibmaschine

sowie für meine

Registratur-Einrichtungen, Bureauartikeln und Vervielfältigungs-Apparate

ist für Marburg und Umgebung, eventuell für Steiermark gegen feste Rechnung unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Ferdinand Schrey, Wien, I., Kärntnerstrasse 26.

1737

Großes Lager von

Dachlack

bestes Mittel zum Anstrich von Pappdächern, Dachpappe, Eindeckung von Pappdächern, sowie Holzzementdächern.

Rudolf Blum und Sohn, Tegetthoffstraße 49.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse verkaufe sogleich aus freier Hand meine 1312

Flecht- und Geschirrwarenhandlung. **Therese Kollr,** Hauptplatz 21.

VILLA

mit gutgehender Greislerei in Neudorf Nr. 150 ist zu verkaufen. Anfrage bei Hrn. Straßer, Obermüller in Pöfendorf. 1643

Zu verkaufen

wegen Geschäftsverhältnisse nettes, hochhohes Zinshaus mit schönem Garten, 5 Min. vom Hauptplatz entfernt, 10 Jahre steuerfrei, Zinsertragnis jährlich 1680 fl. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1613

Brunnenröhren

sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Schlachthofgasse 14.

Neues Haus,

nächster Nähe Marburgs, in schöner Lage, ist um 2400 fl. zu verkaufen. Anfrage Verw. d. Bl. 1757

Dr. Rosa's Balsam | Prager Haussalbe

für den Magen

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Grosse Flasche 1 fl., kl. 50 kr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.28 wird eine grosse Flasche und von 75 Kreuzer eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr.
Per Post 6 kr. mehr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.58 werden 4/1 Dosen, oder 1.68 6/2 Dosen, oder 2.30 6/1 Dosen, od. 2.48 9/2 Dosen franco aller Stationen der ö.-u. Monarch. gesendet.



Warnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzl. deponierte Schutzmarke.



Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten, „zum schwarzen Adler“,

Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse.

Postversandt täglich.

Depôts in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. Marburg: Taborsky u. W. König. Radkersburg: Max Leyrer.

Mollenbrot

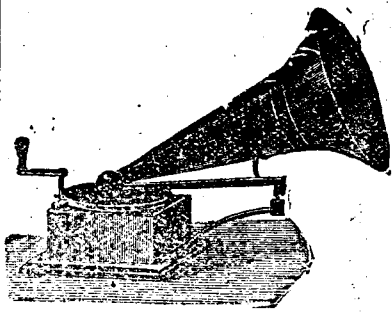
täglich in der Luxuz-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des **Wilhelm Wittlaczil,** Burgplatz 8. 642

Billig zu verkaufen

alte große **Dezimalwaage** samt Gewicht. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1749

Geld Darlehen

aus Privatkapitalien, für Personen jeden Standes, zu 5 und 6%, in Quartalsraten rückzahlbar. Näheres durch **Josef Engel,** Budapest IX, Franzensring 44. 963



Es gibt viele Sprechapparate, aber
nur ein Grammophon.

Grammophon singt und spricht: deutsch, englisch, französisch, russisch, italienisch, ungarisch, böhmisch etc.
Platten zur Auswahl. Platten-Umtausch. Teilzahlung. Vertreter gesucht.
„Grammophon“ H. WEISS & Co.
Wien, I., Kärntnerstrasse Nr. 10.
Budapest, Károly-körut 2.
Kataloge und neueste Plattenverzeichnisse gratis und franko.



Der Kunsteis-Verkauf

aus dem städt. Schlachthofe hat bei
A. Kleinschuster
Postgasse 8
begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Blödeanzahl wird zugeführt. Auf Glodenanruf haben die P. Z. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen.

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate



Lechner's neue Taschencamera, Reflexcamera, Kodak, auch mit Goerz- und Steinheil-Objektiven, Photo-Zumelles, Projektionsapparate für Schule u. Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere u. alle Chemikalien in stets frischer Qualität. Probenummern von Lechner's photogr. Mitteilungen sowie Preisverzeichnis gratis.
R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
i. Z. Hof-Manufaktur für Photographie, Copieranstalt für Amateure.
Fabrik photographischer Apparate. 1760

Zu verkaufen

ein Paar mittelschwere Fuhrpferde und eine 4-sitzige Kalesche. Gutsverwaltung Laaf i. P., Feistritz bei Marburg. 1712

Wohnung

2 Zimmer, Küche samt Zugehör Flöbergasse 3. Anfr. Kärntnerstrasse 14, Richa. 1701

Roman- und Portland-Zement

gediegener, erprobter Qualität, empfiehlt für Bauten und Zementarbeiten zu günstigen Preisen die Niederlage des

Hans Andraschik,
Marburg,
Kärntnerstr. 25, Schmidplatz 5.

Für ein

Kaffeehaus

Neubau auf frequentestem Posten in Graz, an Räumlichkeiten dem ersten Grazer Café gleich, wird

Wächter gesucht.

Konzession kann empfohlen werden. — Zuschriften unter „Café 500“ gegen Schein. Postlagernd Graz.

Patentiert in
Oesterreich
unter Nr. 4290.

„GROSSOL“

Patentamtlich
eingetragen
unter Nr. 750.

für alte und neue Pappdächer, sowie für Blechdächer der beste, deckfähigste und dauerhafteste Anstrich der Gegenwart.

„Grossol“ ist eine faserige Anstrichmasse für alte und neue Pappdächer, welche bei größter Hitze nicht läuft oder tropft, bei Kälte nicht springt und stets elastisch bleibt. Alle bisher nicht mehr reparierbar gewordenen Pappdächer werden mit „Grossol“ auf einige Jahre absolut dicht gemacht.

„Grossol“ wird kalt aufgetragen und nicht besandet

„Grossol“ läuft und tropft nicht.

„Grossol“ reißt und springt nicht. Ein Grossol-Anstrich braucht nur alle fünf Jahre erneuert zu werden und ersetzt die Neudeckung. Obige Eigenschaften wurden uns durch viele Anerkennungsschreiben und Prima Zeugnisse wiederholt bestätigt.

Geeignete Anstrichbürsten sind bei uns zu haben.

Montalconer Oel-, Wagenfette- und chemische Produkten-Fabrik

Kollar & Breitner, Montalcone b. Triest.

Dachpappen-, Isolierplatten-, Holzzement-, Asphalt-, Teerprodukten-Karbolineum-, Karbolsäure-, Naphtalin- und „Grossol“-Fabriken.

Vor ähnlich klingenden, minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Zu haben bei Firma R. Blum & Sohn, Marburg, Tegetthoffstrasse 49.

WOHNUNG

besteh. aus 3 Zimmer und Küche (ganzer 1. Stock) ist sofort an eine ruhige Partei zu vermieten. Schmidplatz 6. Anzufr. daselbst im Hofe. 1688

Verloren

am 10. Mai, Pfarrhofgasse, Domplatz, ein kleines Fleisch-Einschreibebüchel. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Berw. d. Bl. 1696

Dankagung.

Durch den Brand des Stallgebäudes des Herrn Kapoc waren meine Gebäude in der größten Gefahr und wurde ich nur durch das überaus rasche Eingreifen der Marburger freiwilligen Feuerwehr sowie der unter Herrn Oberdirektor Reifels Leitung erschienenen Sträflings-Abteilung vor dem drohenden Schaden bewahrt. Ich fühle mich daher tief verpflichtet, der löbl. Feuerwehr sowie der löbl. Straßhausleitung für ihre erfolgreiche Tätigkeit besten Dank zu sagen. 1779

Johann Meierseidel.

Aktienkapital 80 Millionen Kronen. Reserven K 22,569.633-70.

Zentrale in Wien. Filialen in Graz, Prag, Brünn, Aussig a. E. und Budapest. Exposituren in Wr.-Neustadt, St. Pölten und Prossnitz.

Koulanteste Ausführung aller
Bankgeschäfte.
Konto-Korrente und
Giro-Konti
Checkverkehr.

Eskompte
und
Inkasso
von
Geschäftswechseln.

Aufbewahrung und
Verwaltung
von

Wertpapieren
als
gesonderte Depots
zu sehr mässigen Gebühren.

Wiener Bank-Verein, Filiale Graz

vormals A. Neuhold

9 Herrengasse **GRAZ** Herrengasse 9

Anfragen über

Kapitals-Anlagen

sowie über Börsengeschäfte werden gewissenhaft erledigt.

Vollständige Durchführung

von
Militär-Beirats-Kautions-Angelegenheiten.

Verzinsung von Bareinlagen

derzeit mit

3½ Prozent

ohne Kündigungspflicht und sofort vom Erlagstage an.

Los-
versicherung
(Tarife und Anmelde-
scheine
werden kostenfrei
verabfolgt).

Revision
verlosbarer Werte.

Kredit-
briefdienst

für
Europa und alle
aussereuropäischen
Länder.

Promessen.

Vorschüsse
auf
Wertpapiere.

Kleines Haus

im Herbst aufgebaut, mit 2 Zimmer, ein Kabinett, Küche, Keller, Holzlage, zwei Schweinstallungen, zirka 200 Klafter Gemüsegarten ist sogleich um 24 Kronen monatlich zu vermieten. Anzufragen gegenüber der Schule in Pöbersch bei Marburg oder beim Eigentümer **Matthias Koller**, Maurermeister. in Pfefferdorf bei Radkersburg.

Villen in Triest

an belebten hochgeleg. Straßen, mit herrlicher freier Aussicht auf das Meer, werden gegen einzelne Häuser in Steiermark oder Kärnten ausgetauscht oder verkauft. Anfragen an das Postfach 308, Hauptpost Triest.

Gelegenheitskauf.

In einer belebten Gasse Marburgs ist ein schöner Besitz, bestehend aus Gasthaus, 2 Hofgebäuden mit 9 Wohnungen, großem Hofe, heizbarer Regelpfahle mit Gasbeleuchtung, Sitzgarten, 1 hoch Gemüsegarten, sehr passend f. Gärtner, wegen Krankheit des Besitzers, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anträge unter „Gelegenheitskauf 122“, postlagernd Marburg. 1785

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Recuperescenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Räuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2, Liter à K 2.40 und zu 1 Liter
à K 4.40. 20

Seit dem Jahre 1888 werden

1903/04

Berger's medicinisch-hygienische Seifen-

aus der Fabrik von G. Hell & Comp. in Troppau im In- und Aus-
lande mit bestem Erfolge angewendet. Gold. Medaille, Paris 1900.

Berger's 40proc. Theerseife gegen Hautausschläge und
Hautleiden.
Berger's Schwefel-Theerseife
Berger's Glycerin-Theerseife gegen alle Unreinheiten
der Haut als Wasch- und
Berger's Panama-Theerseife Badeseife.

Besonders beliebt sind auch die nachstehend verzeichneten Seifen:
Benzoseife, Boraxseife, Carbolseife, Naphtholseife für solche
Personen, denen der Theergeruch unangenehm, bei Hautleiden **Schwefel-**
seife, Schwefelmilch- und Schwefelsandseife, Sommersprossen-
seife, Petrosulfseife gegen Gesichtsröthe u. Hautjucken, **Tanninseife**.
Berger's Zahnpasta in Tuben, Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2
für Raucher, sind vorzügliche Zahnpfutzmittel.

Sämtl. Berger'schen Seifen aus der Fabrik von
G. Hell & Comp., seit 80
Jahren eingeführt tragen als
Zeichen der Echtheit die
hier abgebildete Schutzmarke
und die Firma-Unterschrift
G. Hell & Comp. in rother
Schrift auf den Etiketten.
Zu haben in allen Apo-
theken der Oesterreich-
Monarchie.

Depots in Marburg in den Apotheken der Herren Al. Hofinek,
W. König, Ed. Taborsky, sowie in allen übrigen Apotheken von
Steiermark. 844

Marx' Email für Fussböden, Marx' Email, weiss u. färbig, Farbe und Glanz in einem Strich,

aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in **Wien, Mainz** und
St. Petersburg. 841

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar,
für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder
Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wand-
anstrich an Spülstellen in Küchen. |

Depot bei: **O. Billerbeck in Marburg.**

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Gleisdorf

empfehlte verbesserte **Göpel, Dreschmaschinen**, auch mit Rollen-
Ringschmierz oder Kugellagern, **Futterschneidmaschinen, Schrott-**
mühlen, Rübenschnider, Maisrebler,
Erreurs, Tauchpumpen, Moosseggen,
Pferdeheueren, Obstmühlen mit grauen
Steinwalzen und verzinneten Vorbrechern,
auch **Obstreilmühlen, Obst- und Wein-**
pressen mit Original-Differenzial-Gebel-
presswerke (liefern größtes Saftergebnis),
auch extra Pressspindel mit Druckwerk Pa-
tent Duschfeher und sind allein nur bei
mir erhältlich; engl. Stahlmesser, Re-
servetheile; **Maschinenverkauf** auch auf
Zeit und Garantie. 220

Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

Fabriks-Niederlage

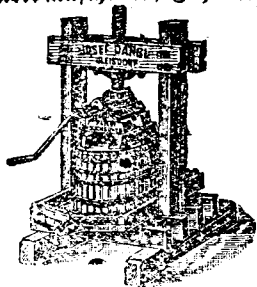
der besten Qualität

389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert
guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.



Wichtig für Gemeinden.

Hundemarken bekommt man von
5 Kr per Stück (eigene Erzeugung)
bei **Josef Trutschl, Marburg.**

+ Magere +

Schwache erhalten wunderschöne
Körperfülle nach kurzem Gebrauche
meines Nährmehl „Käthe“ (gefehl.
geschützt). Damen erhalten üppige
Brüste. Sichere Wirkung, kein Schwin-
del, streng reell, viele Dankschreiben.
Preis per Karton fl. 1.25 per Post-
anweisung oder Nachnahme, mit
Gebrauchsanweisung. Kosm.-hyg.
Institut Wdm. Katharina Wenzel,
Wien, 18/1., Schulg. 3. 906



Alten u. jungen Männern
wird die preisgekörnte, in neuer ver-
mehrter Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- und
Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert
für 1 Kr. 20 h. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.



Schutzmarke: Anker

LINIMENT. CAPS. COMP.

aus Richter's Apotheke in Prag,
ist als vorzüglichste Schmerz-
stillende Einreibung allgemein
anerkannt; zum Preise von 80 h.,
R. 1.40 und 2 R. vorrätig in
allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall be-
liebten Hausmittels nehme man
nur Originalflaschen in Schachteln
mit unserer Schutzmarke „Anker“
aus Richter's Apotheke an, dann
ist man sicher, das Original-
erzeugnis erhalten zu haben.

Richter's Apotheke
„Zum Goldenen Löwen“
in Prag,
1. Glatzstrasse 5.



Nur solide Hand-
arbeit von der ein-
fachsten bis zur ele-
gantesten Ausführung.
Besonders passende Auswahl
für

**Firmungs-
! geschenke!**

zu den billigsten Preisen bei
Carl Sartischitz
Freihausgasse 3.

**Erfolgreichstes u. billigstes Uni-
versal-, Volks- u. Heilmittel gegen
fast alle Leiden.
Echt englisches
Elixir**

Recept aus dem Jahre 1678.

1. Ist es ein unverwundt wirksames Heilmittel
bei allen Krankheiten der Lunge und der
Brust, hindert den Catarrh und stillt den
Auswurf, löst und beseitigt den schmerz-
haften Husten und heilt selbst solche ver-
altete Leiden. 2. Wirkt es vortrefflich bei
Halbseitigkeit, Heiserkeit und allen Krank-
heiten des Halses und der Athmungsorgane.
3. Es vertreibt jedes Fieber. 4. Heilt es
überraschend alle Krankheiten der Leber
des Magens und der Gedärme, besonders
Wagentrödel, Krampf und Neigen im Leibe.
5. Es beseitigt den Schmerz und heilt die
goldene Gicht und Gichtanfälle. 6. Es
wirkt gelinde abführend und reinigend,
reintigt und entlastet die Nieren, vertreibt
die Melancholie und Rheumatische und
die Verdauung. 7. Ist es ausgezeichnet bei Zahnschmerzen, hohlen
Zähnen, Mundfäule und allen anderen Zahn- und Mundkrankheiten,
desgleichen beseitigt es das Aufstossen und den üblen Geruch aus
Mund und Magen. 8. Ist es ein gutes Mittel gegen Wüster,
Bandwurm und bei Ectopie und hinfälliger Krankheit.
9. Benimmt Kopfschmerz, Schenken, Röhren, Gicht, Ohrenschmerz etc.
10. Ist es überhaupt ein mit unangenehmen Erfolge anzuwendendes
Hausmittel, welches reell, billig und ganz unschädlich ist und in
seiner Familie als erste Hilfe fehlen sollte. — Preis 6 Flaschen Kr. 6,
12 Flaschen Kr. 10. Tausende Dankschreiben vorhanden.

Officin echt zu beziehen durch:
Medicinal-Drogerie Patrovics Miklós, Budapest, IV., Bacsí-utca 2.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

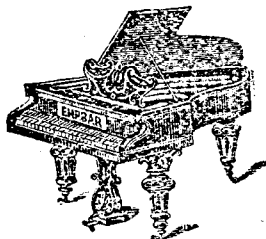
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Partier-Localitäten
(gegenüber dem L. I. Staatsgymnasium)

empfehlte in grösster Auswahl neue
kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salon- flügel, Concert-Pianino

in Kirschholz poliert, amerikanisch Eben-
holz, gold graviert, schwarz imit. matt-
holz, sowie



Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systems
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikspreisen**

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie, Ratenzahlung, Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. **Billigste Miete.**

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfplugs-Apparaten
und **Dampfstrassenwalzen**

ertheilt Auskunft das **Bureau von**

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Allee-gasse 62.

Mannesmannrohre

jeder Art

sowie **Muffenrohre** mit Asphalt- und Jute-Umhüllung für Gas- und Wasserleitungszwecke, als Ersatz für gusseiserne Leitungsrohre, liefern

Deutsch-Österr. Mannesmannröhren-Werke
in Komotau, Böhmen.

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik von FRANZ NEGER

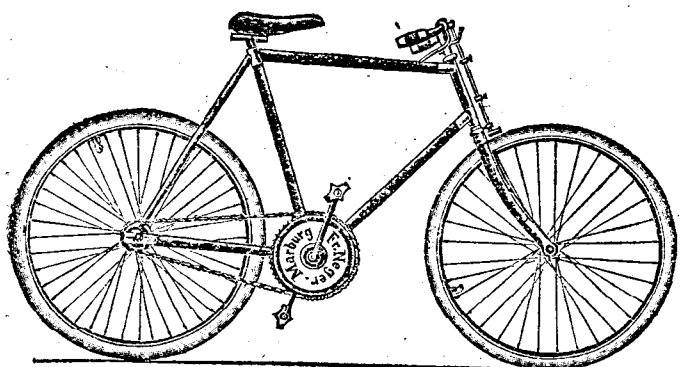
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1903.

Präzisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben, Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Clastif-Cylind. etc. etc.

Erfahrungsteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dele, Nadeln etc.

Grosses Lager von Korbwaren

(eigener Erzeugung).

Kinderwägen, Reisekörbe, Blumentische, Teetische, Arbeitsständer, Papierkörbe, Einkaufkörbe etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

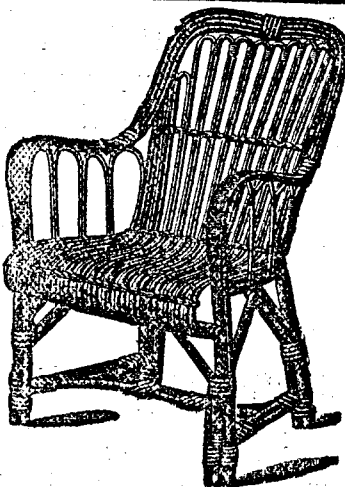
Kinderwägen von 5 fl. aufw.

Garten-, Veranda-Möbel.

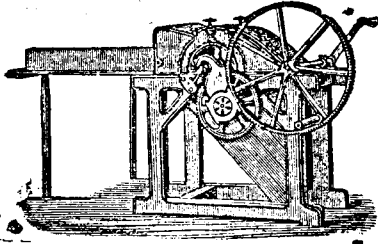
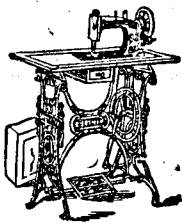
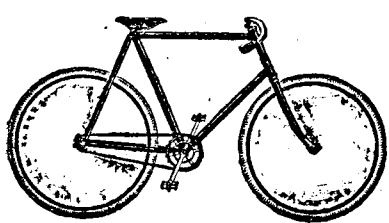
Alle Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 1140

Andr. Prach,

Tegetthoffstrasse 21,
neben Herrn Ullaga.



Eigene große Fahrschule in der Bürgerstraße, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit Fahrunterricht erteilt wird.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

des

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterfärbemaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis.

Eigene mechanische Werkstätte.

MATTONI's GIESSHÜBLER • natürlicher • alkalischer • SAUERBRUNN

bestes diätetisches und Erfrischungsgetränk, bewährt bei Magen- und Darmcatarrh, Nieren- und Blasenkrankheiten, wird von den hervorragendsten Aerzten als wesentliches Unterstützungsmittel bei der Karlsbader und anderen Bäderkuren, sowie als Nachkur nach denselben zum fortgesetzten Gebrauche empfohlen. (7)

Ueberraschende Neuheit!

Empfehle meine angemeldeten

1411

Patent-Aufzüge

für Weinberge, hochgelegene Felder, Wiesen etc. zum Befördern von Dünger, Kompost und allerlei Materialien, sowie zur Vereinfachung der Fehungen etc. Durch eine Person betriebsfähig. Enorme Leistung bei keiner Anstrengung und außerordentlicher Ersparnis an Zeit und Arbeitskräften. Bei jeder Witterung betriebsfähig. Zu sehr mäßigen Preisen, prompt lieferbar. Achtungsvoll

Karl Pirch, Marburg,
Burggasse 28.

Johann Pobeschin

Spezerei- u. Landesproduktengeschäft
Marburg, Tegetthoffstraße 35
empfiehlt für die Saison Raffinade, Gummibänder zur Grünveredlung, Kupferbitrol u. Schwefel für Rebentfernung zu billigsten Preisen.

St. Lorenzen ob Marburg

beliebte Sommerfrische. Genaue Wohnungsliste u. Prospekt durch Verschönerungsverein. 1388

Elegante Wohnungen

bestehend aus 3 u. 4 Zimmern zu vermieten. — Parkstraße 12 und 18. 1708

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör sogleich zu vermieten. Tegetthoffstr. 44, 1. Stock. Anfrage bei der Hausmeisterin. 1399



Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver

Gastricin

ärztlich geprüft und erprobt.

Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver **Gastricin** ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch **Gastricin** vollständig erreichen. **Gastricin** wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Ueblichkeiten u. Verstopfungen, Kopfschmerz durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln getrotzt. **Gastricin** ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres besagen Prospekte. Für die Herren Aerzte Gratisproben. Zu haben in Marburg bei Ed. Tabor'sch, Mohren-Apothek sowie in den meisten Apotheken. 1339
Hauptdepot **Salvator-Apothek, Preßburg.** En gros bei den Medizinal-Prodigsten. Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franko 20, rekommandiert 45 Heller mehr.

Internationale Speditions- und Möbeltransport- Unternehmung

Rudolf Exner, Triest,

Via Stazione 1366,

mit Filialen in Pola, Görz und Fiume.

Uebersiedelungen

mittels verschliessbaren Patent-Möbelwagen.

Emballierungen aller Art.

Möbel-Aufbewahrungs-Anstalt.

Billigste Preise.

